



Bundesministerium
für Arbeit und Soziales

Präsidenten des Deutschen Bundestages
Parlamentsekretariat
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Anette Kramme

Parlamentarische Staatssekretärin
Mitglied des Deutschen Bundestages

HAUSANSCHRIFT Wilhelmstraße 49, 10117 Berlin

POSTANSCHRIFT 11017 Berlin

TEL +49 30 18 527-2660

FAX +49 30 18 527-2664

E-MAIL buero.kramme@bmas.bund.de

Berlin, 21. Juni 2018

Kleine Anfrage der Abgeordneten Sabine Zimmermann u. a. und der Fraktion DIE LINKE. betreffend „Weiterbildungen für Erwerbslose mit dem Ziel eines beruflichen Abschlusses“, BT-Drs. 19/02443

Sehr geehrter Herr Bundestagspräsident,

als Anlage übersende ich Ihnen die Antwort auf die o. a. Kleine Anfrage.

Mit freundlichen Grüßen

Kleine Anfrage der Abgeordneten Sabine Zimmermann u. a. und der Fraktion DIE LINKE. betreffend „Weiterbildungen für Erwerbslose mit dem Ziel eines beruflichen Abschlusses“, BT-Drs. 19/02443

Vorbemerkung der Fragesteller:

Aktuell – im April 2018 – sind in Deutschland 3 330 616 Personen erwerbslos (<https://www.die-linke.de/themen/arbeit/tatsaechliche-arbeitslosigkeit/2018/>). Dem stehen zum gleichen Zeitpunkt gut 784 000 gemeldete freie Arbeitsstellen gegenüber (Statistik der Bundesagentur für Arbeit (BA), <https://statistik.arbeitsagentur.de/>). Damit kommen auf jede freie Stelle durchschnittlich 4,2 Arbeitslose.

Unter dieser hohen Massenerwerbslosigkeit leiden vor allen Langzeiterwerbslose – von etwa der Hälfte der Betriebe bekommen sie im Einstellungsprozess der Unternehmen keine Chance (M. Rebien, T. Rothe: Langzeitarbeitslose Bewerber aus betrieblicher Perspektive – Zuverlässigkeit ist wichtiger als fachliche Qualifikation; IAB-Kurzbericht 12/2018, S. 2).

Besonders schwierig ist die Situation für Menschen ohne beruflichen Abschluss.

Gleichzeitig können „knapp die Hälfte“ der Unternehmen nach Angaben des Deutschen Industrie- und Handelskammertages „offene Stellen nicht oder nur mit großer Anstrengung besetzen“ (Süddeutsche Zeitung, 14.03.2018, S. 19). „Fast die Hälfte der Unternehmen rechnet aber damit, mittelfristig auch Aufträge ablehnen zu müssen. [...] Mitarbeiter mit abgeschlossener Berufsausbildung sind für die Firmen besonders schwer zu finden, erst an zweiter Stelle folgen Akademiker.“ (ebd.)

„Der Fachkräftemangel führt in drei von vier Betrieben zu Mehrarbeit für die bestehende Belegschaft.“ (ebd.) Die Massenerwerbslosigkeit hat damit auch unmittelbare Auswirkungen auf die Arbeitsbelastung der Erwerbstätigen.

Die genannten Probleme sind nicht über Nacht entstanden. Bereits im Mai 2015 stellte der Direktor des Instituts Arbeit und Qualifikation der Universität Duisburg-Essen, Gerhard Bosch fest: „In den 90er Jahren bis 2004/05 hat die Arbeitsmarktpolitik zwischen 100 000 und 200 000 Personen in beruflicher Bildung mit beruflichen Abschluss gehabt. Sie hat also einen kräftigen Beitrag zur Fachkräftesicherung und -gewinnung geleistet. Diese Zahl ist heruntergegangen auf 33 000 im Jahr 2007 – also ein dramatischer Einbruch.“ (Deutscher Bundestag, Ausschuss für Arbeit und Soziales, Protokoll-Nr. 18/43, S. 748) Bosch weiter: „Angesichts des Verfalls der Nachfrage nach einfacher Arbeit und den hohen Qualifikationsdefiziten bei vielen Langzeitarbeitslosen ist ein Ausbau der abschlussbezogenen Weiterbildung notwendig. [...] Wünschenswert wäre] ein deutliches Signal für einen Paradigmenwechsel zugunsten einer stärker investiven Arbeitsmarktpolitik“ (Deutscher Bundestag, Ausschuss für Arbeit und Soziales, Ausschussdrucksache 18(11)372, S. 58).

Vorbemerkung der Bundesregierung:

Die Bundesregierung teilt die Auffassung, dass die auf einen Berufsabschluss orientierte Förderung der beruflichen Weiterbildung einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung der Beschäftigungschancen von arbeitslosen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern und zur Fachkräftesicherung leistet. Sie hat deshalb in den letzten Jahren ihre Anstrengungen verstärkt, die Rahmenbedingungen für die Förderung der beruflichen Weiterbildung mit dem

Ziel eines Berufsabschlusses zu verbessern. Hierzu gehören insbesondere das zum 1. August 2016 in Kraft getretene Gesetz zur Stärkung der beruflichen Weiterbildung und des Versicherungsschutzes in der Arbeitslosenversicherung (AWStG), das die Anreize zur Aufnahme und zum erfolgreichen Abschluss einer Weiterbildung mit dem Ziel eines Berufsabschlusses verstärken soll. Darüber hinaus wurde die sog. WeGebAU-Initiative der Bundesagentur für Arbeit (BA), die sich an geringqualifizierte und ältere Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer richtet, weitergeführt. Die Zukunftsstarter-Initiative vom 1. August 2016 des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales und der BA hat in Nachfolge der Spätstarter-Initiative zum Ziel, bis zum Jahr 2020 120.000 junge Erwachsene für eine berufsabschlussbezogene Aus- oder Weiterbildung zu gewinnen. Die Regierungskoalition hat sich im Koalitionsvertrag zum Ziel gesetzt, die Weiterbildung von Geringqualifizierten zu verbessern und wird konkrete weitere Maßnahmen prüfen. Im Rahmen der von Bund, den Ländern und Verbänden zu entwickelnden Nationalen Weiterbildungsstrategie wird auch zu prüfen sein, durch welche konkreten Maßnahmen und Beiträge der Strategiepartner die Rahmenbedingungen zum Nachholen eines Berufsabschlusses weiter verbessert werden können. Die quantitative Analyse und Entwicklung der Förderung der beruflichen Weiterbildung mit dem Ziel Berufsabschluss über den Zeitraum von mehr als zwei Jahrzehnten ist dabei allerdings nur beschränkt aussagekräftig, da Förderentscheidungen stets unter Berücksichtigung der sich verändernden Arbeitsmarktlage sowie arbeitsmarktpolitischer und finanzieller Rahmenbedingungen erfolgen. In den 90er Jahren sind zudem die mit der deutschen Wiedervereinigung verbundenen Herausforderungen für die Arbeitsmarktpolitik zu berücksichtigen.

Frage Nr.1 :

Wie viele arbeitslos gemeldete Personen haben nach Kenntnis der Bundesregierung zwischen 1995 und heute eine von der Bundesagentur für Arbeit (BA) bzw. deren Vorläufer finanzierte Weiterbildung mit Ziel eines beruflichen Abschlusses begonnen (bitte pro Jahr den Anteil an der jeweiligen Anzahl der arbeitslos Gemeldeten mit angeben, bitte aufschlüsseln nach Bundesländern sowie nach SGB II und III, Geschlecht, Altersklassen, Berufsziel der Weiterbildung, Anzahl der Personen ohne Berufsabschluss vor Beginn der Weiterbildung)?

Antwort:

Nach Angaben der Förderstatistik der BA gab es im Jahr 2017 rund 32.000 Zugänge von unmittelbar zuvor arbeitslos gemeldeten Personen in die Förderung der beruflichen Weiterbildung mit dem Ziel eines beruflichen Abschlusses. Weitere Angaben können der Tabelle zu Frage Nr. 1 entnommen werden. Informationen liegen ab dem Jahr 2000 vor. Auf eine Anteilsberechnung wurde verzichtet, da eine Bewegungsgröße (Zugänge) aus der Förderstatistik auf eine Bestandsgröße aus der Arbeitslosenstatistik bezogen werden sollte.

Neben den unterschiedlichen Datenquellen spricht gegen eine solche Betrachtung, dass im Laufe eines Jahres eine Person mehrfach eine Maßnahme beginnen kann.

Frage Nr.2 :

Wie viele arbeitslos gemeldete Personen haben nach Kenntnis der Bundesregierung zwischen 1995 und heute eine von der BA bzw. deren Vorläufer finanzierte Weiterbildung mit Ziel eines beruflichen Abschlusses erfolgreich absolviert (bitte pro Jahr den Anteil an der jeweiligen Anzahl der arbeitslos Gemeldeten mit angeben, bitte aufschlüsseln nach: Bundesländern sowie nach SGB II und III, Geschlecht, Altersklassen, Berufsziel der Weiterbildung, Anzahl der Personen ohne Berufsabschluss vor Beginn der Weiterbildung)?

Antwort:

Nach Angaben der Förderstatistik der BA gab es im Jahr 2017 rund 22.000 Abgänge aus beruflicher Weiterbildung mit erfolgreichem beruflichen Abschluss von unmittelbar zuvor arbeitslos gemeldeten Personen. Weitere Angaben können der Tabelle zu Frage Nr. 2 entnommen werden. Auf eine Anteilsberechnung wurde aus den in der Antwort zu Frage Nr. 1 genannten Gründen verzichtet.

Frage Nr.3 :

Welche Beträge wurden nach Kenntnis der Bundesregierung zwischen 1995 und heute von der BA bzw. deren Vorläufer für Weiterbildungen mit Ziel eines beruflichen Abschlusses insgesamt bereitgestellt bzw. geplant und welche Beträge wurden tatsächlich insgesamt verausgabt (bitte jährlich aufschlüsseln nach: Bundesländern sowie nach SGB II und III, Geschlecht, Altersklassen, Berufsziel der Weiterbildung, Anzahl der Personen ohne Berufsabschluss vor Beginn der Weiterbildung)? Falls es zwischen den geplanten und den tatsächlichen Ausgaben Differenzen gab, welche Gründe waren dafür ausschlaggebend?

Antwort:

Nach Angaben der BA wurden im Jahr 2017 im Rahmen des Eingliederungstitels im Haushalt der Bundesagentur für Arbeit für die Förderung der beruflichen Weiterbildung im Dritten Buch Sozialgesetzbuch (SGB III) deutschlandweit rund 1,3 Milliarden Euro ausgegeben. Die Ausgaben der Förderung beruflicher Weiterbildung inklusive Rehabilitation-Arbeitsentgeltzuschuss bei Weiterbildungen im Zweiten Buch Sozialgesetzbuch (SGB II) betragen im Jahr 2017 rund 562 Millionen Euro (ohne zugelassene kommunale Träger). Ausgaben für die Förderung der beruflichen Weiterbildung von Menschen mit Behinderung und die Qualifizierung Beschäftigter sind enthalten. Weitere Angaben können den Tabellen zu Frage Nr. 3 entnommen werden. Die für Ermessensleistungen der aktiven Arbeitsförderung veranschlagten Mittel sind nach § 71b Viertes Buch Sozialgesetzbuch (SGB IV) im Haushalt der BA in einen Eingliederungstitel einzustellen. Dazu gehören auch die Mittel für die Förderung der beruflichen Weiterbildung. Ein Haushaltssoll für Einzelleistungen existiert daher nicht. Die Finanzsysteme der BA ermöglichen es zudem nicht, die Ausgaben nach dem gesonderten

Kriterium „Abschlussorientierung“ auszuwerten. Auch die Möglichkeit der Auswertung von Ist-Ausgaben nach besonderen Personengruppen sowie Merkmalen wie Geschlecht, Alter und Berufsabschluss ist nicht vorgesehen.

Frage Nr.4 :

Welche Beträge wurden nach Kenntnis der Bundesregierung zwischen 1995 und heute von der BA bzw. deren Vorläufer für Weiterbildungen mit Ziel eines beruflichen Abschlusses im Durchschnitt pro teilnehmender Person verausgabt (bitte jährlich aufschlüsseln nach Durchschnitt insgesamt sowie nach durchschnittlich pro Person verausgabten Mitteln bei erfolgreichem Abschluss)?

Antwort:

Kostensätze für im Durchschnitt pro Person verausgabte Mittel bei erfolgreichem Abschluss können nicht ausgewiesen werden, da das Finanzsystem der BA keine separierte Auswertung nach dem gesonderten Kriterium „Abschlussorientierung“ vorsieht (vgl. auch Antwort zu Frage Nr. 3.). Dies gilt auch für eine regionalisierte Darstellung nach Ländern. Monatliche Kostensätze für die Förderung der beruflichen Weiterbildung insgesamt können den veröffentlichten Eingliederungsbilanzen der BA entnommen werden. So lagen bspw. die durchschnittlichen monatlichen Ausgaben je Förderung der beruflichen Weiterbildung pro Monat im Jahr 2016 im SGB III bei 958 Euro (ohne Arbeitsentgeltzuschuss).

Frage Nr.5 :

Wie hoch ist nach Kenntnis der Bundesregierung die Anzahl und der Anteil der Personen, die im Jahresdurchschnitt von 1995 bis heute im Leistungsbezug von Arbeitslosengeld I (ALG I) bzw. deren Vorläuferleistungen standen und keinen Berufsabschluss hatten? Wie viele hatten einen Berufsabschluss mit nur geringer Chance auf eine Erwerbstätigkeit auf dem ersten Arbeitsmarkt (bitte jährlich jeweils aufschlüsseln nach: Bundesländern, Geschlecht)?

Antwort:

Angaben zur Berufsausbildung liegen nur für arbeitslose Leistungsempfänger im Rechtskreis SGB III vor. Empfänger von Arbeitslosengeld und die sogenannten Aufstocker, also Leistungsempfänger, die gleichzeitig Arbeitslosengeld und aufstockendes Arbeitslosengeld II erhalten, werden seit Januar 2017 im Rechtskreis SGB III geführt (davor im SGB II). Aus Gründen der Vergleichbarkeit im Zeitverlauf werden in der Tabelle zu Frage Nr. 5 die arbeitslosen Leistungsempfänger im SGB III ohne die Aufstocker dargestellt. Nach Angaben der Arbeitsmarktstatistik der BA gab es im Jahresdurchschnitt 2017 113.000 arbeitslose Leistungsempfänger im Rechtskreis SGB III ohne abgeschlossene Berufsausbildung. Diese Daten liegen in vergleichbarer Form ab dem Jahr 2009 vor. Weitere Angaben können der Tabelle zu Frage Nr. 5 entnommen werden. Der

Bundesregierung liegen keine Erkenntnisse vor, wie viele Personen einen Berufsabschluss mit nur geringer Chance auf eine Erwerbstätigkeit auf dem ersten Arbeitsmarkt haben.

Frage Nr.6 :

Wie hoch ist nach Kenntnis der Bundesregierung die Anzahl und der Anteil der Personen, die im Jahresdurchschnitt von 1995 bis heute im Leistungsbezug von Arbeitslosengeld II (ALG II) bzw. deren Vorläuferleistungen standen und keinen Berufsabschluss hatten? Wie viele hatten einen Berufsabschluss mit nur geringer Chance auf eine Erwerbstätigkeit auf dem ersten Arbeitsmarkt (bitte jährlich jeweils aufschlüsseln nach: Bundesländern, Geschlecht)?

Antwort:

Informationen zum Berufsabschluss im Sinne der Fragestellung liegen in der Arbeitslosenstatistik und in der Grundsicherungsstatistik vor. Um bei der Beantwortung dieser Frage in Einklang mit der Antwort zu Frage Nr. 5 zu stehen, wird hier auf Informationen zum Rechtskreis SGB II aus der Arbeitslosenstatistik abgestellt. Nach Angaben der BA gab es im Jahresdurchschnitt 2017 rund 940.000 arbeitslose Leistungsbezieher im Rechtskreis SGB II (ohne Aufstocker) ohne abgeschlossene Berufsausbildung. Diese Daten liegen erst ab dem Jahr 2009 vor. Weitere Angaben können den Tabellen zu Frage Nr. 6 im Anhang entnommen werden. Der Bundesregierung liegen keine Erkenntnisse vor, wie viele Personen einen Berufsabschluss mit nur geringer Chance auf eine Erwerbstätigkeit auf dem ersten Arbeitsmarkt haben.

Frage Nr.7 :

Wie hoch ist nach Kenntnis der Bundesregierung die Anzahl und der Anteil der Personen, die im Jahresdurchschnitt von 1995 bis heute länger als zwölf Monate Arbeitslosengeld II (ALG II) bzw. deren Vorläuferleistungen bezogen und keinen Berufsabschluss hatten? Wie viele hatten einen Berufsabschluss mit nur geringer Chance auf eine Erwerbstätigkeit auf dem ersten Arbeitsmarkt (bitte jährlich aufschlüsseln nach: Bundesländern, Geschlecht)?

Antwort:

Das Merkmal „Berufsabschluss“ kann in der Grundsicherungsstatistik nur für arbeitsuchende erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB) ausgewertet werden. Die Verweildauern in der Grundsicherungsstatistik werden halbjährlich berichtet, eine Jahresdurchschnittsberechnung gibt es daher nicht. Außerdem stehen die Daten erst ab dem Berichtsmonat Juni 2012 zur Verfügung. Nach Angaben der Grundsicherungsstatistik der BA gab es im Juni 2017 rund 1,4 Millionen arbeitsuchende ELB ohne abgeschlossene Berufsausbildung mit einer Verweildauer im Regelleistungsbezug von mindestens 12 Monaten. Bezogen auf alle arbeitsuchenden erwerbsfähigen Leistungsberechtigten mit einer Verweildauer von mindestens 12 Monaten entspricht das einem Anteil von rund 60 Prozent. Weitere Angaben können der Tabelle zu Frage Nr. 7 entnommen werden.

Frage Nr.8 :

Wie hoch ist nach Kenntnis der Bundesregierung die Anzahl und der Anteil der Personen, die im Jahresdurchschnitt von 1995 bis heute im Leistungsbezug von ALG II bzw. deren Vorläuferleistungen standen (d. h. innerhalb von 24 Monaten mindestens 21 Monate Leistungen bezogen) und keinen Berufsabschluss hatten? Wie viele hatten einen Berufsabschluss mit nur geringer Chance auf eine Erwerbstätigkeit auf dem ersten Arbeitsmarkt (bitte jährlich aufschlüsseln nach: Bundesländern, Geschlecht)?

Antwort:

Nach Angaben der Grundsicherungsstatistik der BA gab es im Jahr 2017 rund 1,2 Millionen arbeitsuchende Langzeitleistungsbezieher (das sind erwerbsfähige Leistungsberechtigte, die in den vergangenen 24 Monaten mindestens 21 Monate erwerbsfähige Leistungsberechtigte waren) ohne abgeschlossene Berufsausbildung. Bezogen auf alle arbeitsuchenden Langzeitleistungsbezieher entspricht das einem Anteil von rund 59 Prozent. Daten liegen erst ab dem Jahr 2009 vor. Weitere Angaben können der Tabelle zu Frage Nr. 8 entnommen werden.

Tabelle zu Frage Nr. 1
Zugang von Teilnehmenden in die Förderung der beruflichen Weiterbildung mit Abschluss

Deutschland

Zeitreihe ab 2000; Datenstand: Mai 2018

	vorher arbeitslos																	
	2000 1) 2)	2001 1) 2)	2002 1) 2)	2003 1) 2)	2004 1) 2)	2005 1) 2)	2006 3)	2007 3)	2008 3)	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Insgesamt, davon	67.503	61.411	64.660	53.138	32.439	12.234	12.598	18.528	22.244	35.542	43.745	28.727	31.811	40.051	37.576	34.499	33.731	31.881
SGB III	67.503	61.411	64.660	53.138	32.439	5.440	3.678	5.720	5.702	15.500	23.286	14.303	16.157	22.445	20.241	18.854	18.482	19.250
SGB II	-	-	-	-	-	6.794	8.920	12.808	16.542	20.042	20.459	14.424	15.654	17.606	17.335	15.645	15.248	12.631
Geschlecht, dar.																		
Männer	35.727	32.662	33.661	27.240	17.004	6.722	7.286	10.221	12.002	19.648	24.513	15.760	16.873	21.444	20.291	19.353	18.804	17.970
Frauen	31.776	28.749	30.999	25.898	15.435	5.512	5.312	8.271	10.242	15.894	19.232	12.966	14.938	18.607	17.285	15.146	14.927	13.911
Alter bei Eintritt, dav.																		
unter 25 Jahre	11.230	9.499	9.653	7.668	4.776	2.543	2.101	2.418	2.757	3.976	3.813	2.326	2.374	2.624	2.137	1.863	1.532	1.379
25 bis unter 55 Jahre	56.197	51.833	54.926	45.367	27.597	9.670	10.461	16.024	19.415	31.401	39.700	26.214	29.168	37.115	35.147	32.328	31.871	30.202
55 Jahre und älter	76	79	81	103	66	21	36	86	72	165	232	187	269	312	292	308	328	300
Berufsausbildung, dar.																		
Ohne abgeschlossene Berufsausbildung ⁴⁾	30.529	26.431	27.403	21.497	12.814	5.043	x	x	x	x	21.726	14.174	15.152	18.568	17.764	16.602	16.455	15.178
Bundesland																		
Schleswig- Holstein	1.610	1.763	1.943	1.883	1.223	215	321	376	439	914	1.043	506	747	774	1.026	840	839	793
Hamburg	2.055	2.018	1.855	1.356	298	73	227	662	865	1.310	1.178	861	1.016	1.082	1.184	942	1.032	1.065
Niedersachsen	6.282	6.672	6.255	5.786	3.495	1.440	1.973	2.599	2.819	3.721	3.906	2.740	2.713	3.740	3.124	2.700	2.640	2.302
Bremen	504	576	550	595	307	214	339	541	596	722	730	484	585	761	689	639	660	555
Nordrhein-Westfalen	13.796	12.214	13.310	11.124	5.437	2.440	2.629	4.505	5.188	7.224	12.865	7.863	8.673	9.535	9.198	9.479	10.016	9.494
Hessen	4.557	3.311	4.066	3.410	2.138	402	414	784	821	1.911	2.287	1.484	1.655	2.066	1.995	1.923	1.751	1.522
Rheinland-Pfalz	2.297	2.188	2.462	1.724	951	227	175	173	207	543	579	566	798	1.115	1.108	979	967	1.091
Baden-Württemberg	4.074	3.551	4.251	2.293	1.829	812	578	1.068	1.244	2.143	3.550	2.490	2.712	3.392	3.312	3.047	3.193	3.118
Bayern	6.709	5.361	6.260	4.487	3.582	1.793	1.268	1.248	1.651	2.612	3.841	2.461	3.001	3.750	3.506	3.227	2.937	2.774
Saarland	928	798	849	620	318	53	103	92	121	376	287	232	326	455	386	355	333	351
Berlin	3.892	3.577	3.597	2.831	3.619	1.004	1.623	1.762	2.308	2.891	3.492	2.580	2.464	3.121	3.219	2.971	2.931	2.800
Brandenburg	3.651	3.382	2.958	2.681	2.410	592	550	853	1.167	2.010	1.709	1.056	1.028	1.223	1.135	988	1.138	1.020
Mecklenburg-Vorpommern	3.028	3.070	2.620	2.412	1.520	961	789	968	928	1.888	1.598	950	961	1.508	1.224	1.075	768	728
Sachsen	5.685	4.842	5.571	4.410	2.574	1.111	843	1.380	1.875	3.767	3.238	1.901	2.588	3.687	3.029	2.410	2.197	2.258
Sachsen-Anhalt	4.881	4.648	4.210	4.064	1.014	379	304	767	1.314	2.047	2.106	1.810	1.768	2.401	2.346	2.015	1.574	1.357
Thüringen	3.554	3.440	3.903	3.462	1.724	518	461	749	701	1.463	1.336	743	776	1.441	1.095	909	755	653

Tabelle zu Frage Nr. 1
Zugang von Teilnehmenden in die Förderung der beruflichen Weiterbildung mit Abschluss

Deutschland
 Zeitreihe ab 2000; Datenstand: Mai 2018

	vorher arbeitslos																	
	2000 1) 2)	2001 1) 2)	2002 1) 2)	2003 1) 2)	2004 1) 2)	2005 1) 2)	2006 3)	2007 3)	2008 3)	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Aus- und Weiterbildungsziel KIdB 2010 (für Berichtsjahre 2009-2017), dav.																		
Land-, Tier-, Forstwirtschaftsberufe,11	x	x	x	x	x	x	x	x	x	44	50	43	54	53	67	56	32	32
Gartenbauberufe, Floristik,12	x	x	x	x	x	x	x	x	x	293	380	218	251	306	275	282	265	220
Rohstoffgewinn,Glas-,Keramikverarbeitung,21	x	x	x	x	x	x	x	x	x	25	22	13	9	14	12	3	13	3
Kunststoff- u. Holzherst.-,verarbeitung,22	x	x	x	x	x	x	x	x	x	439	519	351	376	536	539	536	525	550
Papier-,Druckberufe, tech.Mediengestalt.,23	x	x	x	x	x	x	x	x	x	446	517	320	267	332	294	313	361	331
Metallerzeugung,-bearbeitung, Metallbau,24	x	x	x	x	x	x	x	x	x	2.489	2.434	1.582	1.823	2.287	2.002	1.984	1.859	1.514
Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe,25	x	x	x	x	x	x	x	x	x	1.922	2.223	1.637	2.004	2.643	2.830	2.701	2.776	2.736
Mechatronik-, Energie- u. Elektroberufe,26	x	x	x	x	x	x	x	x	x	1.566	1.763	1.167	1.176	1.557	1.546	1.557	1.490	1.367
Techn.Entwickl.Konstr.Produktionssteuer.,27	x	x	x	x	x	x	x	x	x	238	258	202	245	280	272	306	345	326
Textil- und Lederberufe,28	x	x	x	x	x	x	x	x	x	76	59	80	65	64	78	72	74	57
Lebensmittelherstellung u. -verarbeitung,29	x	x	x	x	x	x	x	x	x	749	807	433	471	500	492	425	396	311
Bauplanung,Architektur,Vermessungsberufe,31	x	x	x	x	x	x	x	x	x	22	15	9	6	16	14	24	29	24
Hoch- und Tiefbauberufe,32	x	x	x	x	x	x	x	x	x	177	185	148	154	157	125	108	94	71
(Innen-)Ausbauberufe,33	x	x	x	x	x	x	x	x	x	459	564	355	354	402	408	319	306	244
Gebäude- u. versorgungstechnische Berufe,34	x	x	x	x	x	x	x	x	x	292	349	228	208	350	290	285	290	221
Mathematik-Biologie-Chemie-,Physikberufe,41	x	x	x	x	x	x	x	x	x	273	207	129	148	189	155	144	137	156
Geologie-,Geografie-,Umweltschutzberufe,42	x	x	x	x	x	x	x	x	x	6	16	6	6	14	20	9	9	4
Informatik- und andere IKT-Berufe,43	x	x	x	x	x	x	x	x	x	1.319	1.754	1.445	1.517	2.098	2.345	2.206	2.568	2.750
Verkehr, Logistik (außer Fahrzeugführ.),51	x	x	x	x	x	x	x	x	x	3.222	5.043	3.142	3.654	4.849	4.222	3.888	3.804	3.402
Führer von Fahrzeug- u. Transportgeräten,52	x	x	x	x	x	x	x	x	x	972	1.365	738	729	844	836	545	419	311
Schutz-,Sicherheits-, Überwachungsberufe,53	x	x	x	x	x	x	x	x	x	768	883	553	513	652	602	692	689	787
Reinigungsberufe,54	x	x	x	x	x	x	x	x	x	14	37	43	22	51	48	53	65	40
Einkaufs-, Vertriebs- und Handelsberufe,61	x	x	x	x	x	x	x	x	x	740	990	794	918	1.081	1.158	1.032	976	1.043
Verkaufsberufe,62	x	x	x	x	x	x	x	x	x	1.119	1.478	1.003	1.180	1.366	1.434	1.319	1.363	1.251
Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufe,63	x	x	x	x	x	x	x	x	x	1.081	1.083	696	668	758	707	647	513	485
Berufe Unternehmensführung,-organisation,71	x	x	x	x	x	x	x	x	x	4.297	6.053	4.295	4.670	5.281	5.021	4.413	4.483	4.691
Finanzdienstl.Rechnungsw.,Steuerberatung,72	x	x	x	x	x	x	x	x	x	728	1.254	802	1.142	1.791	2.062	2.083	1.985	1.881
Berufe in Recht und Verwaltung,73	x	x	x	x	x	x	x	x	x	893	1.188	870	1.085	1.653	1.552	1.382	1.499	1.709
Medizinische Gesundheitsberufe,81	x	x	x	x	x	x	x	x	x	1.916	1.868	1.149	1.149	1.435	1.397	1.410	1.350	1.245
Nichtmed.Gesundheit,Körperpfl.,Medizint.,82	x	x	x	x	x	x	x	x	x	5.571	7.125	3.971	4.084	5.221	4.088	2.872	2.511	1.885
Erziehung,soz.,hauswirt.Berufe,Theologie,83	x	x	x	x	x	x	x	x	x	809	1.053	764	941	1.656	1.711	1.823	1.734	1.540
Lehrende und ausbildende Berufe,84	x	x	x	x	x	x	x	x	x	86	75	47	41	56	17	13	10	9
Geistes-Gesellschafts-Wirtschaftswissen.,91	x	x	x	x	x	x	x	x	x	4	*	*	6	4	7	*	-	*
Werbung,Marketing,kaufm.,red.Medienberufe,92	x	x	x	x	x	x	x	x	x	165	213	118	126	225	106	109	78	88
Produktdesign, Kunsthandwerk,93	x	x	x	x	x	x	x	x	x	73	74	77	52	67	59	70	52	66
Darstellende, unterhaltende Berufe,94	x	x	x	x	x	x	x	x	x	209	196	100	85	97	99	79	61	45
Angehörige der regulären Streitkräfte,01	x	x	x	x	x	x	x	x	x	-	-	1	-	-	51	13	8	2
Trifft nicht zu, keine ZUordnung, Fehler	x	x	x	x	x	x	x	x	x	2.040	1.643	1.197	1.612	1.166	635	724	562	483

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

*) Aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert.

Die regionale Zuordnung der Teilnehmenden erfolgt nach dem Wohnortprinzip; der Deutschland-Wert umfasst auch die ausländischen Wohnorte.

1) Für die Jahre 2000 bis 2004 nur Rechtskreis "Insgesamt" und "SGB III"; für das Jahr 2005 keine Daten der zugelassenen kommunalen Träger.

2) Aus technischen Gründen sind keine fiktiven Gebiete möglich; der Gebietsstand bezieht sich jeweils auf das Berichtsjahr.

3) Aus technischen Gründen sind keine Auswertungen nach dem Aus- und Weiterbildungsziel KIdB 1988 für die Jahre 2006 - 2008 möglich.

4) Der Anteil der "keine Angabe"-Fälle beträgt in den Berichtsjahren 2006 - 2009 teilweise über 30%. Eine sinnvolle Betrachtung dieser Dimension ist daher nicht mehr gegeben.

Tabelle zu Frage Nr. 2
Abgang von Teilnehmenden aus der Förderung der beruflichen Weiterbildung mit Abschluss

Deutschland

Zeitreihe ab 2000; Datenstand: Mai 2018

	erfolgreich teilgenommen																	
	vorher arbeitslos																	
	2000 1) 2)	2001 1) 2)	2002 1) 2)	2003 1) 2)	2004 1) 2)	2005 1) 2)	2006 3)	2007 3)	2008 3)	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Insgesamt, davon	54.065	51.715	54.379	49.169	52.425	41.570	30.471	16.783	11.994	14.300	18.231	24.016	26.611	21.148	19.656	23.168	23.937	21.779
SGB III	54.065	51.715	54.379	49.169	52.425	41.065	28.998	11.055	3.656	4.570	6.210	11.195	15.590	12.060	11.494	14.212	14.334	13.287
SGB II	x	x	x	x	x	505	1.473	5.728	8.338	9.730	12.021	12.821	11.021	9.088	8.162	8.956	9.603	8.492
Geschlecht, dar.																		
Männer	27.997	26.738	28.330	24.806	26.598	20.411	14.654	7.765	6.362	7.868	9.832	13.823	14.708	10.690	10.687	12.543	12.472	11.883
Frauen	26.068	24.977	26.049	24.363	25.827	21.159	15.817	9.018	5.632	6.432	8.399	10.193	11.903	10.458	8.969	10.625	11.465	9.896
Alter bei Eintritt, dav.																		
unter 25 Jahre	7.616	7.955	8.567	7.344	7.697	5.950	4.244	2.531	1.865	1.649	2.072	2.459	2.162	1.498	1.338	1.448	1.268	1.086
25 bis unter 55 Jahre	46.374	43.694	45.746	41.748	44.633	35.570	26.194	14.211	10.090	12.551	16.049	21.437	24.299	19.515	18.189	21.538	22.473	20.527
55 Jahre und älter	74	66	66	77	95	50	33	41	39	100	110	120	150	135	129	182	196	166
Berufsausbildung, dar.																		
Ohne abgeschlossene Berufsausbildung ⁴⁾	20.492	20.784	23.224	20.401	20.766	16.215	x	x	x	x	3.772	11.830	12.895	9.844	9.489	10.459	10.549	9.792
Bundesland																		
Schleswig- Holstein	1.393	1.324	1.385	1.409	1.585	1.304	1.007	504	244	315	363	543	718	419	484	475	649	612
Hamburg	1.707	1.727	1.695	1.473	1.359	961	224	135	304	694	846	923	767	654	709	735	766	619
Niedersachsen	4.832	4.851	5.091	5.123	4.878	4.332	3.039	1.927	1.681	1.750	1.851	2.349	2.278	1.929	1.701	1.910	1.930	1.749
Bremen	435	438	467	463	441	365	316	250	302	347	458	453	493	395	413	400	483	370
Nordrhein-Westfalen	10.782	9.912	11.546	9.785	10.577	8.693	5.255	2.790	2.528	3.304	4.139	5.842	7.302	6.178	5.365	5.685	5.862	5.979
Hessen	3.082	3.128	3.393	3.020	3.280	2.633	2.091	902	481	660	706	1.198	1.278	990	1.025	1.302	1.367	1.219
Rheinland-Pfalz	1.917	1.629	1.869	1.734	2.042	1.414	882	292	124	172	268	395	441	427	468	719	742	729
Baden-Württemberg	3.211	3.388	3.381	3.126	3.238	2.292	1.554	953	577	724	1.193	2.099	2.220	1.781	1.783	2.178	2.056	2.084
Bayern	5.102	4.998	5.289	4.625	5.287	3.761	3.328	1.998	1.178	931	1.469	2.028	2.532	1.854	2.018	2.336	2.332	2.187
Saarland	715	608	759	589	678	487	389	155	36	91	91	231	227	134	181	271	272	246
Berlin	2.791	2.891	3.181	2.987	3.169	2.342	2.958	1.476	1.366	1.473	1.810	2.246	2.468	1.905	1.601	1.745	1.927	1.744
Brandenburg	3.888	3.187	3.047	2.620	2.632	1.981	1.959	1.231	617	647	860	1.064	1.043	752	538	659	767	668
Mecklenburg-Vorpommern	2.338	2.271	2.354	2.216	2.172	1.738	1.492	1.093	789	718	872	1.085	1.103	691	514	680	719	492
Sachsen	4.895	4.678	4.590	4.036	4.731	3.491	2.628	1.672	908	1.043	1.484	1.728	1.799	1.280	1.340	1.958	1.849	1.384
Sachsen-Anhalt	4.064	3.961	3.631	3.359	3.335	2.959	1.504	600	388	934	1.075	1.026	1.124	1.106	1.038	1.353	1.514	1.078
Thüringen	2.913	2.724	2.701	2.604	3.021	2.817	1.840	805	471	497	746	806	818	653	478	762	702	619

Tabelle zu Frage Nr. 2

Abgang von Teilnehmenden aus der Förderung der beruflichen Weiterbildung mit Abschluss

Deutschland

Zeitreihe ab 2000; Datenstand: Mai 2018

	erfolgreich teilgenommen																	
	vorher arbeitslos																	
	2000 1) 2)	2001 1) 2)	2002 1) 2)	2003 1) 2)	2004 1) 2)	2005 1) 2)	2006 3)	2007 3)	2008 3)	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Aus- und Weiterbildungsziel KIdB 2010 (für Berichtsjahre 2009-2017), dav.																		
Land-, Tier-, Forstwirtschaftsberufe,11	x	x	x	x	x	x	x	x	x	9	22	36	33	27	39	31	27	35
Gartenbauberufe, Floristik,12	x	x	x	x	x	x	x	x	x	69	175	195	198	129	134	179	162	151
Rohstoffgewinn,Glas-,Keramikverarbeitung,21	x	x	x	x	x	x	x	x	x	6	13	8	7	12	11	4	7	*
Kunststoff- u. Holzherst.,-verarbeitung,22	x	x	x	x	x	x	x	x	x	118	239	266	299	203	244	329	316	306
Papier-,Druckberufe, tech.Mediengestalt.,23	x	x	x	x	x	x	x	x	x	107	237	367	356	198	179	213	199	206
Metallerzeugung,-bearbeitung, Metallbau,24	x	x	x	x	x	x	x	x	x	781	1.326	1.689	1.547	1.064	1.242	1.387	1.224	1.303
Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe,25	x	x	x	x	x	x	x	x	x	478	867	1.495	1.474	1.230	1.529	1.715	1.794	1.881
Mechatronik-, Energie- u. Elektroberufe,26	x	x	x	x	x	x	x	x	x	255	703	1.190	1.237	780	846	980	1.034	1.024
Techn.Entwickl.Konstr.Produktionssteuer.,27	x	x	x	x	x	x	x	x	x	39	139	180	168	156	163	218	176	224
Textil- und Lederberufe,28	x	x	x	x	x	x	x	x	x	13	36	56	32	45	48	41	50	46
Lebensmittelherstellung u. -verarbeitung,29	x	x	x	x	x	x	x	x	x	125	367	504	439	254	261	261	213	201
Bauplanung,Architektur,Vermessungsberufe,31	x	x	x	x	x	x	x	x	x	11	14	14	7	4	3	10	6	10
Hoch- und Tiefbauberufe,32	x	x	x	x	x	x	x	x	x	34	98	92	101	62	75	57	59	54
(Innen-)Ausbauberufe,33	x	x	x	x	x	x	x	x	x	87	207	334	339	178	193	228	219	180
Gebäude- u. versorgungstechnische Berufe,34	x	x	x	x	x	x	x	x	x	34	97	181	235	168	150	172	169	180
Mathematik-Biologie-Chemie-,Physikberufe,41	x	x	x	x	x	x	x	x	x	47	116	122	144	102	101	142	115	107
Geologie-,Geografie-,Umweltschutzberufe,42	x	x	x	x	x	x	x	x	x	-	-	9	7	5	4	10	13	8
Informatik- und andere IKT-Berufe,43	x	x	x	x	x	x	x	x	x	284	702	1.044	1.174	975	1.075	1.427	1.612	1.375
Verkehr, Logistik (außer Fahrzeugführ.),51	x	x	x	x	x	x	x	x	x	429	1.594	2.871	2.942	2.088	2.489	2.824	2.544	2.346
Führer von Fahrzeug- u. Transportgeräten,52	x	x	x	x	x	x	x	x	x	531	539	757	755	463	467	494	284	180
Schutz-,Sicherheits-, Überwachungsberufe,53	x	x	x	x	x	x	x	x	x	259	409	610	485	290	270	404	343	377
Reinigungsberufe,54	x	x	x	x	x	x	x	x	x	9	8	16	22	13	11	12	25	39
Einkaufs-, Vertriebs- und Handelsberufe,61	x	x	x	x	x	x	x	x	x	99	442	608	721	607	569	735	767	667
Verkaufsberufe,62	x	x	x	x	x	x	x	x	x	253	730	882	974	828	700	874	890	800
Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufe,63	x	x	x	x	x	x	x	x	x	204	660	775	677	422	438	494	426	345
Berufe Unternehmensführung,-organisation,71	x	x	x	x	x	x	x	x	x	662	2.166	3.240	4.015	2.943	3.124	3.530	3.283	2.872
Finanzdienstl.Rechnungsw., Steuerberatung,72	x	x	x	x	x	x	x	x	x	79	283	565	855	613	757	1.243	1.364	1.318
Berufe in Recht und Verwaltung,73	x	x	x	x	x	x	x	x	x	117	467	728	895	636	802	1.046	1.073	935
Medizinische Gesundheitsberufe,81	x	x	x	x	x	x	x	x	x	578	1.055	994	1.130	993	806	905	955	841
Nichtmed.Gesundheit,Körperpfl.,Medizint.,82	x	x	x	x	x	x	x	x	x	1.294	2.256	2.662	3.915	4.527	1.927	1.800	2.943	2.215
Erziehung,soz.,hauswirt.Berufe,Theologie,83	x	x	x	x	x	x	x	x	x	111	331	604	583	542	669	1.036	1.321	1.308
Lehrende und ausbildende Berufe,84	x	x	x	x	x	x	x	x	x	47	76	55	22	28	35	7	6	7
Geistes-Gesellschafts-Wirtschaftswissen.,91	x	x	x	x	x	x	x	x	x	*	-	4	3	*	7	3	-	-
Werbung,Marketing,kaufm,red.Medienberufe,92	x	x	x	x	x	x	x	x	x	38	92	135	144	68	89	129	61	56
Produktdesign, Kunsthandwerk,93	x	x	x	x	x	x	x	x	x	9	31	59	57	38	35	48	46	48
Darstellende, unterhaltende Berufe,94	x	x	x	x	x	x	x	x	x	47	121	151	148	76	61	64	63	38
Angehörige der regulären Streitkräfte,01	x	x	x	x	x	x	x	x	x	-	-	-	-	-	2	2	18	18
Trifft nicht zu, keine ZUordnung, Fehler	x	x	x	x	x	x	x	x	x	7.036	1.613	518	471	380	101	114	130	77

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

*) Aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert.

Die regionale Zuordnung der Teilnehmenden erfolgt nach dem Wohnortprinzip; der Deutschland-Wert umfasst auch die ausländischen Wohnorte.

1) Für die Jahre 2000 bis 2004 nur Rechtskreis "Insgesamt" und "SGB III"; für das Jahr 2005 keine Daten der zugelassenen kommunalen Träger.

2) Aus technischen Gründen sind keine fiktiven Gebiete möglich; der Gebietsstand bezieht sich jeweils auf das Berichtsjahr.

3) Aus technischen Gründen sind keine Auswertungen nach dem Aus- und Weiterbildungsziel KIdB 1988 für die Jahre 2006 - 2008 möglich.

4) Der Anteil der "keine Angabe"-Fälle beträgt in den Berichtsjahren 2006 - 2009 teilweise über 30%. Eine sinnvolle Betrachtung dieser Dimension ist daher nicht mehr gegeben.

Tabelle zu Frage Nr. 3
Förderung beruflicher Weiterbildung inkl. Reha - Arbeitsentgeltzuschuss bei Weiterbildung

Ausgaben für ausgewählte arbeitsmarktpolitische Instrumente

in Euro

BA gesamt (ohne zkt)

Haushaltsjahre 2006 - 2017

Datenstand: 11.06.2018

	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012 ²⁾	2013	2014	2015	2016	2017
Deutschland (BA - ohne zkt)	399.587.947,43	526.512.095,94	695.446.111,00	828.186.304,73	853.238.093,24	668.164.419,86	590.657.055,93	576.575.863,78	576.010.776,70	581.847.158,23	585.825.349,08	562.073.024,53
Schleswig- Holstein	12.932.085,41	18.100.247,41	26.218.802,81	27.069.206,11	31.028.363,40	22.324.368,93	20.967.476,45	17.774.289,72	20.721.408,74	21.083.110,55	23.208.070,54	22.008.815,95
Hamburg	10.940.731,13	21.460.581,09	30.755.460,79	32.225.924,83	32.500.664,83	18.083.522,53	31.000.211,04	27.792.148,07	27.909.727,65	28.883.169,22	29.797.584,79	26.166.590,77
Niedersachsen	49.793.394,27	68.198.811,67	85.805.167,50	99.242.686,67	92.525.964,97	65.299.844,56	52.415.894,76	52.060.957,18	48.370.092,52	46.844.919,11	45.842.458,60	37.607.414,24
Bremen	10.103.722,11	14.969.269,51	21.528.024,58	24.312.492,83	27.875.060,23	18.657.181,76	17.547.383,90	18.271.442,82	17.672.737,19	19.310.172,61	18.794.014,58	18.410.541,47
Nordrhein-Westfalen	80.036.102,84	114.143.537,47	157.218.040,92	187.546.752,33	194.263.391,39	171.173.979,91	142.299.961,45	134.399.148,41	132.761.097,26	142.081.867,55	156.458.988,44	148.444.597,23
Hessen	5.972.790,60	7.762.772,35	9.295.236,48	16.739.109,79	21.971.787,71	16.733.267,99	12.534.039,67	12.188.768,79	14.115.838,39	16.190.014,83	15.683.046,27	15.894.437,16
Rheinland-Pfalz	9.572.206,84	10.487.552,24	15.407.050,29	18.368.997,61	17.976.192,33	14.115.365,20	14.142.908,38	12.833.753,61	13.863.763,29	13.983.464,49	14.838.953,37	18.568.376,89
Baden-Württemberg	17.300.725,43	22.970.617,19	29.820.660,89	37.965.794,57	37.870.918,10	27.996.210,85	22.366.971,71	21.505.703,64	21.163.751,70	23.541.814,54	26.494.544,24	32.065.069,07
Bayern	36.726.568,11	39.287.952,51	47.134.188,73	52.307.269,75	50.500.551,32	32.403.888,85	29.078.597,83	25.476.199,06	24.345.594,76	23.370.959,01	27.166.402,74	32.001.633,46
Saarland	12.612.088,88	10.310.188,77	8.043.406,51	9.877.692,28	9.684.509,28	7.371.556,17	5.416.571,12	4.621.808,88	5.201.675,66	5.005.080,82	5.550.455,07	6.337.155,40
Berlin	40.472.763,84	60.530.054,30	82.136.041,51	104.029.635,45	114.637.673,72	109.620.203,10	110.007.717,70	116.535.749,87	121.644.159,88	122.905.175,90	118.299.168,50	109.165.402,55
Brandenburg	16.896.991,77	19.751.009,23	27.264.635,66	30.833.510,48	32.100.103,03	27.315.722,85	21.584.836,77	22.271.533,03	21.547.411,61	20.250.211,80	18.675.680,50	18.637.346,86
Mecklenburg-Vorpommern	32.312.753,43	41.027.353,92	53.968.311,68	61.161.743,86	55.984.285,07	36.697.688,02	26.770.851,66	21.400.946,71	20.468.966,55	19.083.779,89	16.780.226,68	15.279.092,82
Sachsen	27.205.552,34	35.628.437,58	44.119.220,29	57.527.497,47	61.142.658,16	49.369.072,26	40.458.943,52	42.443.854,95	40.935.865,47	37.672.447,14	33.810.257,72	31.601.785,81
Sachsen-Anhalt	19.613.392,42	24.163.335,81	31.595.534,26	39.832.588,15	44.287.347,33	29.155.903,85	22.676.408,83	25.686.207,03	26.257.496,26	23.755.556,59	20.508.527,62	18.506.979,87
Thüringen	17.096.078,01	17.720.374,89	25.136.328,10	29.145.402,55	28.888.622,37	21.846.643,03	21.388.281,14	21.313.352,01	19.031.189,77	17.885.414,18	13.916.969,42	11.377.784,98

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Für das Jahr 2005 liegen keine validen Ergebnisse vor.

²⁾ Zum Jahreswechsel 2011/2012 gingen 39 gemeinsame Einrichtungen zu zugelassenen kommunalen Trägern über, daher sind die Gesamtausgaben ab 2012 geringer.

Die Ergebnisse repräsentieren ausschließlich die über die Finanzsysteme der BA realisierten Volumina. Zahlungen, die über die Finanzsysteme der zugelassenen kommunalen Träger erfolgen, sind darin nicht enthalten.

Tabelle zu Frage Nr. 3
Ausgaben für die berufliche Weiterbildung*
in Tausend Euro (Jahresendwerte)
Deutschland (Bundesländer)**
1996-2017

Region	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Deutschland (ab 2002 inkl. FbW Reha)	2.472.547	2.739.642	2.251.883	2.421.428	2.703.660	2.680.350	2.778.117	2.846.229	2.180.099	1.580.397	744.232	581.401	574.642	867.817	1.472.314	1.097.804	932.465	777.355	972.930	1.064.531	1.109.218	1.190.596	1.276.736
Schleswig-Holstein				58.455	70.142	71.838	79.308	80.970	64.438	47.771	21.677	15.225	14.017	21.897	34.103	29.794	28.254	24.389	28.134	31.463	33.573	34.949	35.930
Hamburg				50.105	56.844	56.047	55.088	54.554	38.808	27.815	9.260	7.949	12.612	21.907	32.387	30.380	27.485	21.618	25.810	27.477	27.328	27.328	27.163
Niedersachsen				170.485	214.882	210.649	226.149	227.924	185.792	141.822	67.622	58.915	58.561	80.638	138.159	92.554	89.480	75.164	96.656	100.356	102.319	104.494	109.078
Bremen				22.108	26.461	27.739	28.597	31.504	25.964	18.153	8.098	4.447	4.145	7.734	14.742	12.497	10.927	8.606	9.664	10.066	10.705	11.492	11.702
Nordrhein-Westfalen				427.033	478.377	490.011	524.355	514.830	414.688	286.178	130.298	107.635	109.010	174.180	335.033	213.019	208.893	175.148	203.660	216.210	230.273	273.434	311.952
Hessen				118.527	141.102	139.621	146.395	138.625	111.978	78.692	34.814	19.641	16.122	34.208	77.265	69.156	51.007	41.372	54.350	63.500	68.916	76.532	80.086
Rheinland-Pfalz				73.143	82.710	80.187	88.038	93.116	71.932	49.981	20.820	15.816	17.369	29.580	60.775	34.965	30.800	27.027	34.975	43.534	48.045	50.168	56.297
Saarland				25.683	28.128	27.241	28.668	27.647	20.810	14.539	7.146	6.050	6.507	10.146	19.118	13.911	9.958	9.399	12.913	14.079	15.645	15.509	16.381
Baden-Württemberg				172.584	205.285	199.332	175.709	161.921	116.717	85.336	44.522	42.210	58.083	92.391	155.930	128.921	108.683	84.587	113.307	128.041	131.360	139.613	149.393
Bayern				227.381	266.263	268.110	245.759	225.136	171.060	159.899	89.215	94.790	82.072	142.963	216.514	169.279	149.959	123.107	158.429	171.535	176.582	185.435	194.281
Berlin				111.961	125.030	130.144	162.022	156.618	104.176	86.061	40.203	24.537	24.788	31.414	45.392	40.324	36.974	31.868	34.784	40.280	43.979	49.058	52.658
Brandenburg				179.795	178.315	176.927	190.284	186.285	127.811	93.636	43.557	30.903	27.540	35.353	55.121	44.470	38.527	29.063	34.620	37.712	39.156	42.357	45.648
Mecklenburg-Vorpommern				114.794	128.948	130.525	139.543	135.081	98.309	63.333	30.739	26.287	24.550	32.385	49.364	36.661	29.474	24.453	32.022	36.037	34.812	32.126	31.507
Sachsen				258.410	262.266	257.833	265.211	257.375	185.949	116.501	53.722	44.231	40.111	58.429	88.680	64.132	45.068	42.443	62.581	66.179	64.887	72.779	79.928
Sachsen-Anhalt				231.251	248.124	238.305	239.599	233.592	163.982	93.061	31.048	19.553	21.080	27.118	54.571	40.036	36.118	29.314	34.924	38.681	40.991	38.892	38.598
Thüringen				179.713	190.785	175.842	183.391	182.996	141.702	97.614	38.346	22.502	27.231	34.638	62.136	43.178	30.884	29.809	36.113	39.397	38.947	36.432	36.134

* Rundungsdifferenzen möglich

** auf Ebene Bundesland ab 2011 inkl. FbW Reha

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle zu Frage Nr. 5
Bestand an Arbeitslosen nach Berufsausbildung und nach Geschlecht - Leistungsempfänger
SGB III¹⁾
 Deutschland und Länder
 Zeitreihe, Jahresdurchschnitt

Berichts- jahr	Region	Bestand an Arbeitslosen			Anteile in Prozent		
		ohne abgeschlossene Berufsausbildung ²⁾			ohne abgeschlossene Berufsausbildung ²⁾		
		Insgesamt	davon		Insgesamt	davon	
	Männer	Frauen		Männer	Frauen		
2009	Insgesamt	214.802	137.004	77.798	24,8	26,1	22,7
	01 Schleswig-Holstein	6.488	4.011	2.476	22,1	23,1	20,6
	02 Hamburg	4.858	3.132	1.726	29,0	32,5	24,3
	03 Niedersachsen	20.041	12.633	7.409	26,0	27,4	24,0
	04 Bremen	1.985	1.331	655	32,3	35,1	27,6
	05 Nordrhein-Westfalen	57.961	38.900	19.061	32,2	34,8	27,8
	06 Hessen	15.552	9.774	5.778	28,9	30,3	26,8
	07 Rheinland-Pfalz	11.806	7.707	4.099	30,5	32,3	27,7
	08 Baden-Württemberg	35.993	21.836	14.158	33,4	34,5	31,8
	09 Bayern	36.853	22.357	14.496	28,3	29,0	27,2
	10 Saarland	3.024	2.023	1.001	30,7	32,8	27,1
	11 Berlin	6.461	3.957	2.503	21,0	22,7	18,7
	12 Brandenburg	3.021	2.010	1.011	9,1	9,6	8,2
	13 Mecklenburg-Vorpommern	1.940	1.297	643	7,8	8,3	7,0
	14 Sachsen	3.937	2.718	1.220	6,5	7,3	5,2
	15 Sachsen-Anhalt	2.616	1.799	817	8,1	8,6	7,1
16 Thüringen	2.265	1.520	745	6,4	7,1	5,4	
2010	Insgesamt	178.647	109.193	69.453	22,4	23,5	20,9
	01 Schleswig-Holstein	6.031	3.664	2.367	20,7	22,0	19,0
	02 Hamburg	4.420	2.778	1.642	26,4	29,6	22,2
	03 Niedersachsen	17.528	10.579	6.949	23,6	24,6	22,2
	04 Bremen	1.618	1.039	578	27,3	29,5	24,0
	05 Nordrhein-Westfalen	48.169	31.110	17.060	28,6	31,1	25,1
	06 Hessen	13.248	7.874	5.374	26,5	27,6	25,0
	07 Rheinland-Pfalz	9.503	5.831	3.672	27,4	28,6	25,7
	08 Baden-Württemberg	27.889	15.916	11.972	29,6	30,2	28,9
	09 Bayern	30.203	17.470	12.733	25,6	25,8	25,2
	10 Saarland	2.543	1.605	938	28,3	29,5	26,4
	11 Berlin	5.966	3.677	2.289	19,4	21,6	16,7
	12 Brandenburg	2.699	1.784	915	8,7	9,5	7,5
	13 Mecklenburg-Vorpommern	1.842	1.203	639	7,5	8,0	6,6
	14 Sachsen	3.054	2.046	1.008	5,8	6,6	4,7
	15 Sachsen-Anhalt	2.236	1.496	740	7,5	8,1	6,6
16 Thüringen	1.699	1.123	576	5,9	6,5	5,0	
2011	Insgesamt	146.086	85.638	60.447	22,1	23,4	20,4
	01 Schleswig-Holstein	5.280	3.065	2.216	20,5	21,9	18,8
	02 Hamburg	3.845	2.336	1.509	26,7	30,2	22,7
	03 Niedersachsen	14.567	8.337	6.230	23,6	25,1	21,9
	04 Bremen	1.363	832	531	27,8	31,0	24,0
	05 Nordrhein-Westfalen	39.935	24.728	15.207	28,3	31,1	24,7
	06 Hessen	11.025	6.411	4.614	26,2	28,0	24,2
	07 Rheinland-Pfalz	8.455	4.927	3.528	27,7	28,9	26,1
	08 Baden-Württemberg	20.526	10.882	9.644	29,0	29,6	28,4
	09 Bayern	23.127	12.783	10.344	24,9	25,1	24,7
	10 Saarland	2.131	1.290	841	28,5	30,3	26,1
	11 Berlin	5.297	3.314	1.983	18,9	21,8	15,5
	12 Brandenburg	2.615	1.669	946	9,2	10,1	7,9
	13 Mecklenburg-Vorpommern	1.774	1.098	676	7,8	8,3	7,0
	14 Sachsen	2.682	1.769	914	6,3	7,4	4,9
	15 Sachsen-Anhalt	2.057	1.317	740	8,0	8,8	6,9
16 Thüringen	1.408	884	524	5,9	6,5	5,1	

Tabelle zu Frage Nr. 5
Bestand an Arbeitslosen nach Berufsausbildung und nach Geschlecht - Leistungsempfänger
SGB III¹⁾
 Deutschland und Länder
 Zeitreihe, Jahresdurchschnitt

Berichts- jahr	Region	Bestand an Arbeitslosen			Anteile in Prozent		
		ohne abgeschlossene Berufsausbildung ²⁾			ohne abgeschlossene Berufsausbildung ²⁾		
		Insgesamt	davon		Insgesamt	davon	
	Männer	Frauen		Männer	Frauen		
2012	Insgesamt	154.884	92.197	62.687	22,7	24,2	20,8
	01 Schleswig-Holstein	5.370	3.106	2.264	21,2	22,6	19,6
	02 Hamburg	3.720	2.320	1.400	25,7	29,8	21,0
	03 Niedersachsen	14.947	8.686	6.261	24,2	25,9	22,1
	04 Bremen	1.435	884	551	28,8	32,1	24,8
	05 Nordrhein-Westfalen	42.493	26.602	15.891	28,9	31,6	25,3
	06 Hessen	12.089	7.218	4.872	27,5	29,4	25,1
	07 Rheinland-Pfalz	9.105	5.364	3.741	28,5	30,0	26,7
	08 Baden-Württemberg	21.714	11.629	10.086	29,8	30,5	29,1
	09 Bayern	24.425	13.871	10.553	25,7	26,4	24,9
	10 Saarland	2.384	1.491	893	29,2	31,6	25,9
	11 Berlin	5.608	3.478	2.130	18,8	21,6	15,5
	12 Brandenburg	2.810	1.787	1.023	9,6	10,5	8,4
	13 Mecklenburg-Vorpommern	1.981	1.242	738	8,7	9,5	7,6
	14 Sachsen	2.908	1.937	971	6,7	7,8	5,2
	15 Sachsen-Anhalt	2.299	1.552	747	8,5	9,8	6,8
16 Thüringen	1.595	1.030	565	6,4	7,2	5,4	
2013	Insgesamt	164.360	100.545	63.816	22,5	24,0	20,4
	01 Schleswig-Holstein	5.438	3.232	2.207	21,1	22,8	19,1
	02 Hamburg	3.819	2.361	1.458	24,7	28,3	20,6
	03 Niedersachsen	16.120	9.712	6.409	24,4	26,2	22,1
	04 Bremen	1.512	960	552	28,0	31,2	23,8
	05 Nordrhein-Westfalen	45.315	28.927	16.388	28,2	30,8	24,5
	06 Hessen	13.138	7.975	5.163	27,0	28,8	24,6
	07 Rheinland-Pfalz	9.536	5.765	3.771	27,5	29,0	25,5
	08 Baden-Württemberg	23.046	13.006	10.040	28,8	29,7	27,7
	09 Bayern	26.002	15.333	10.669	24,9	25,9	23,5
	10 Saarland	2.632	1.690	941	28,7	31,3	25,1
	11 Berlin	5.668	3.540	2.128	18,1	20,5	15,1
	12 Brandenburg	2.796	1.796	1.001	9,5	10,2	8,5
	13 Mecklenburg-Vorpommern	2.073	1.346	727	9,3	10,1	8,1
	14 Sachsen	3.114	2.109	1.005	6,9	7,9	5,4
	15 Sachsen-Anhalt	2.457	1.666	792	9,0	10,1	7,3
16 Thüringen	1.694	1.128	566	6,7	7,5	5,4	
2014	Insgesamt	155.749	94.634	61.115	22,0	23,6	20,0
	01 Schleswig-Holstein	5.208	3.070	2.138	20,6	22,2	18,8
	02 Hamburg	3.833	2.347	1.486	23,6	27,0	19,7
	03 Niedersachsen	15.959	9.588	6.371	24,4	26,2	22,1
	04 Bremen	1.503	935	568	27,7	30,3	24,3
	05 Nordrhein-Westfalen	43.216	27.442	15.774	27,3	29,8	23,8
	06 Hessen	12.384	7.466	4.918	26,0	27,8	23,8
	07 Rheinland-Pfalz	8.954	5.380	3.574	26,6	28,1	24,7
	08 Baden-Württemberg	21.172	11.832	9.339	27,3	28,1	26,2
	09 Bayern	24.838	14.577	10.262	24,0	25,0	22,7
	10 Saarland	2.412	1.511	902	28,2	30,6	24,9
	11 Berlin	5.503	3.509	1.994	18,0	20,9	14,5
	12 Brandenburg	2.462	1.563	899	9,3	10,0	8,3
	13 Mecklenburg-Vorpommern	1.849	1.153	695	8,8	9,3	8,0
	14 Sachsen	2.691	1.764	927	6,7	7,8	5,4
	15 Sachsen-Anhalt	2.217	1.489	728	9,0	10,3	7,2
16 Thüringen	1.548	1.009	540	6,7	7,4	5,7	

Tabelle zu Frage Nr. 5
Bestand an Arbeitslosen nach Berufsausbildung und nach Geschlecht - Leistungsempfänger
SGB III¹⁾ -
 Deutschland und Länder
 Zeitreihe, Jahresdurchschnitt

Berichts- jahr	Region	Bestand an Arbeitslosen			Anteile in Prozent		
		ohne abgeschlossene Berufsausbildung ²⁾			ohne abgeschlossene Berufsausbildung ²⁾		
		Insgesamt	davon		Insgesamt	davon	
	Männer	Frauen		Männer	Frauen		
2015	Insgesamt	145.791	88.549	57.242	22,2	23,8	20,1
	01 Schleswig-Holstein	5.034	3.083	1.951	21,3	23,4	18,6
	02 Hamburg	3.753	2.308	1.445	23,6	27,1	19,6
	03 Niedersachsen	14.774	8.839	5.935	24,6	26,3	22,4
	04 Bremen	1.390	884	506	26,8	29,4	23,2
	05 Nordrhein-Westfalen	39.817	25.164	14.653	26,8	29,2	23,6
	06 Hessen	11.498	6.934	4.565	26,2	27,9	23,9
	07 Rheinland-Pfalz	8.550	5.097	3.453	27,0	28,5	25,2
	08 Baden-Württemberg	20.409	11.529	8.880	27,3	28,3	26,1
	09 Bayern	23.531	13.848	9.683	23,8	24,7	22,6
	10 Saarland	2.233	1.407	825	28,6	30,7	25,6
	11 Berlin	4.914	3.097	1.817	17,6	20,3	14,3
	12 Brandenburg	2.203	1.375	828	9,8	10,6	8,8
	13 Mecklenburg-Vorpommern	1.662	1.018	644	9,1	9,7	8,3
	14 Sachsen	2.494	1.647	847	7,0	8,2	5,5
	15 Sachsen-Anhalt	2.099	1.397	702	9,6	10,9	7,6
16 Thüringen	1.431	922	508	6,9	7,6	6,0	
2016	Insgesamt	134.774	81.820	52.954	21,8	23,4	19,7
	01 Schleswig-Holstein	4.840	2.911	1.929	21,5	23,7	18,9
	02 Hamburg	3.460	2.108	1.352	22,7	26,2	18,9
	03 Niedersachsen	13.909	8.333	5.577	24,1	25,8	22,0
	04 Bremen	1.241	772	468	26,2	28,7	22,9
	05 Nordrhein-Westfalen	36.576	23.014	13.562	26,0	28,1	23,1
	06 Hessen	10.009	6.092	3.917	25,0	26,9	22,5
	07 Rheinland-Pfalz	7.759	4.631	3.128	25,8	27,3	23,9
	08 Baden-Württemberg	19.562	11.140	8.421	26,5	27,5	25,4
	09 Bayern	21.490	12.647	8.844	23,1	24,0	21,9
	10 Saarland	2.047	1.286	761	27,1	28,7	24,8
	11 Berlin	4.490	2.853	1.637	17,2	20,1	13,7
	12 Brandenburg	2.082	1.297	785	10,2	11,0	9,0
	13 Mecklenburg-Vorpommern	1.690	1.049	642	10,0	10,8	8,8
	14 Sachsen	2.355	1.564	791	7,5	8,8	5,8
	15 Sachsen-Anhalt	1.897	1.251	646	9,7	11,0	8,0
16 Thüringen	1.369	874	495	7,4	8,3	6,3	
2017	Insgesamt	112.990	68.830	44.160	19,3	21,0	17,1
	01 Schleswig-Holstein	4.094	2.423	1.671	19,1	21,0	17,0
	02 Hamburg	2.924	1.834	1.090	19,5	23,1	15,5
	03 Niedersachsen	11.774	7.099	4.675	21,1	22,9	18,7
	04 Bremen	1.237	750	487	25,4	27,0	23,2
	05 Nordrhein-Westfalen	31.397	19.660	11.737	23,3	25,4	20,4
	06 Hessen	7.782	4.791	2.991	20,7	22,7	18,1
	07 Rheinland-Pfalz	6.352	3.762	2.591	22,4	23,7	20,6
	08 Baden-Württemberg	15.478	8.867	6.611	22,4	23,6	20,9
	09 Bayern	17.677	10.553	7.124	20,2	21,5	18,5
	10 Saarland	1.670	1.059	611	23,0	25,1	20,2
	11 Berlin	4.192	2.682	1.510	16,0	19,2	12,4
	12 Brandenburg	1.807	1.117	690	9,7	10,6	8,5
	13 Mecklenburg-Vorpommern	1.543	967	575	9,7	10,7	8,3
	14 Sachsen	2.246	1.468	778	7,9	9,2	6,2
	15 Sachsen-Anhalt	1.595	1.041	554	9,0	10,3	7,3
16 Thüringen	1.224	758	465	7,4	8,2	6,5	

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Das Merkmal kann nur mit 4 Monaten Zeitverzug ausgewiesen werden. Leistungsempfänger im Rechtskreis SGB III erhalten Arbeitslosengeld. Zeitverzögerte Umstellung auf den Rechtskreis SGB II kann im Einzelfall zum Nachweis von Leistungen aus der Grundsicherung für Arbeitsuchende führen (meist unter 1 Prozent). Personen im Rechtskreis SGB II sind fast ausschließlich Regelleistungsberechtigte nach dem SGB II. Vereinzelt werden Nichtleistungsempfänger nachgewiesen (meist unter 4 Prozent), etwa, wenn der ALGII-Antrag abgelehnt oder die Beendigung der Hilfebedürftigkeit zeitverzögert erfasst wurde. Seit dem 1. Januar 2017 zählen die sogenannten „Aufstocker“ (gleichzeitiger Bezug von Alg und Alg II) nicht mehr zum Rechtskreis SGB II, sondern zum Rechtskreis SGB III.

²⁾ Erneute Anpassungen im BA-Fachverfahren bewirkten im Berichtsmonat Dezember 2017 einen Anstieg der Kategorie „ohne abgeschlossene Berufsausbildung“ und einen entsprechenden Rückgang der Kategorie „keine Angabe“. Der Zeitreihen-Vergleich kann durch die beiden benannten Änderungen eingeschränkt aussagekräftig sein.

Tabelle zu Frage Nr. 6

**a) Bestand an Arbeitslosen nach Berufsausbildung und nach Geschlecht -
Regelleistungsberechtigte SGB II¹⁾ -**

 Deutschland und Länder
 Zeitreihe, Jahresdurchschnitt

Berichts- jahr	Region	Bestand an Arbeitslosen			Anteile in Prozent		
		ohne abgeschlossene Berufsausbildung ²⁾			ohne abgeschlossene Berufsausbildung ²⁾		
		Insgesamt	davon		Insgesamt	davon	
Männer	Frauen		Männer	Frauen			
2009	Insgesamt	1.051.839	547.193	504.646	51,4	50,3	52,6
	01 Schleswig-Holstein	36.486	19.521	16.965	55,0	54,1	56,0
	02 Hamburg	34.161	18.975	15.186	68,2	66,8	70,2
	03 Niedersachsen	99.822	51.446	48.376	53,5	52,3	54,9
	04 Bremen	19.253	10.416	8.837	69,2	67,3	71,6
	05 Nordrhein-Westfalen	336.814	172.018	164.796	65,0	63,3	66,8
	06 Hessen	66.265	33.518	32.747	52,2	51,2	53,2
	07 Rheinland-Pfalz	43.329	20.960	22.369	63,8	60,3	67,5
	08 Baden-Württemberg	78.490	38.866	39.624	60,6	58,3	63,1
	09 Bayern	79.911	39.013	40.898	58,8	56,4	61,3
	10 Saarland	14.906	7.340	7.566	62,9	59,7	66,4
	11 Berlin	100.835	57.129	43.706	57,2	56,2	58,6
	12 Brandenburg	27.984	15.220	12.764	27,0	27,0	27,1
	13 Mecklenburg-Vorpommern	20.201	11.188	9.013	26,5	26,6	26,5
	14 Sachsen	44.031	24.926	19.105	25,5	27,1	23,8
	15 Sachsen-Anhalt	30.895	16.693	14.202	28,3	29,2	27,4
	16 Thüringen	18.456	9.963	8.493	24,4	25,5	23,2
2010	Insgesamt	1.024.277	534.585	489.691	51,3	49,8	53,0
	01 Schleswig-Holstein	35.643	19.138	16.505	55,1	53,8	56,7
	02 Hamburg	31.210	17.421	13.788	65,4	63,9	67,5
	03 Niedersachsen	98.937	51.146	47.791	53,7	52,1	55,6
	04 Bremen	19.602	10.607	8.995	67,8	65,5	70,7
	05 Nordrhein-Westfalen	331.721	170.259	161.462	63,7	61,6	66,1
	06 Hessen	65.300	32.695	32.605	53,6	52,1	55,3
	07 Rheinland-Pfalz	42.083	20.558	21.526	62,5	58,7	66,6
	08 Baden-Württemberg	80.835	40.125	40.711	59,4	56,5	62,7
	09 Bayern	77.425	38.005	39.420	57,5	54,9	60,3
	10 Saarland	14.851	7.337	7.514	61,6	58,0	65,6
	11 Berlin	97.121	54.965	42.157	56,0	54,8	57,6
	12 Brandenburg	27.039	14.789	12.250	28,7	28,5	29,0
	13 Mecklenburg-Vorpommern	18.660	10.571	8.089	26,7	26,7	26,7
	14 Sachsen	39.935	22.802	17.132	24,5	25,9	22,9
	15 Sachsen-Anhalt	27.876	15.277	12.600	28,1	28,8	27,3
	16 Thüringen	16.038	8.892	7.147	23,4	24,4	22,2
2011	Insgesamt	1.018.806	527.999	490.807	52,4	50,9	54,1
	01 Schleswig-Holstein	36.941	19.948	16.994	56,2	54,9	58,0
	02 Hamburg	31.768	17.678	14.091	65,0	63,5	67,0
	03 Niedersachsen	100.148	51.339	48.809	56,2	54,4	58,1
	04 Bremen	19.836	10.626	9.210	68,0	65,9	70,5
	05 Nordrhein-Westfalen	332.169	169.456	162.713	65,0	62,8	67,4
	06 Hessen	65.305	32.327	32.978	55,6	53,8	57,4
	07 Rheinland-Pfalz	41.180	20.100	21.080	63,4	59,8	67,2
	08 Baden-Württemberg	75.493	36.472	39.022	61,1	58,0	64,3
	09 Bayern	71.780	34.366	37.414	58,2	55,5	61,0
	10 Saarland	14.664	7.219	7.445	63,2	59,8	66,9
	11 Berlin	100.089	56.559	43.530	56,6	55,7	57,9
	12 Brandenburg	28.991	15.806	13.186	30,5	30,3	30,8
	13 Mecklenburg-Vorpommern	20.132	11.377	8.755	28,2	28,3	28,1
	14 Sachsen	40.018	22.574	17.444	25,8	27,0	24,3
	15 Sachsen-Anhalt	24.213	13.317	10.896	25,5	26,2	24,6
	16 Thüringen	16.079	8.838	7.241	24,9	25,8	23,8

Tabelle zu Frage Nr. 6

**a) Bestand an Arbeitslosen nach Berufsausbildung und nach Geschlecht -
Regelleistungsberechtigte SGB II¹⁾ -**

Deutschland und Länder
Zeitreihe, Jahresdurchschnitt

Berichts- jahr	Region	Bestand an Arbeitslosen			Anteile in Prozent		
		ohne abgeschlossene Berufsausbildung ²⁾			ohne abgeschlossene Berufsausbildung ²⁾		
		Insgesamt	davon		Insgesamt	davon	
Männer	Frauen		Männer	Frauen			
2012	Insgesamt	946.447	488.483	457.964	50,9	49,4	52,6
	01 Schleswig-Holstein	35.858	19.300	16.557	56,8	55,5	58,4
	02 Hamburg	30.408	16.695	13.714	65,2	63,5	67,4
	03 Niedersachsen	94.060	48.154	45.906	55,5	54,0	57,2
	04 Bremen	19.455	10.294	9.161	68,4	66,4	70,9
	05 Nordrhein-Westfalen	309.433	157.091	152.341	60,6	58,5	63,0
	06 Hessen	62.617	30.730	31.887	55,8	53,6	58,2
	07 Rheinland-Pfalz	38.854	18.866	19.989	61,0	57,5	64,7
	08 Baden-Württemberg	61.770	29.447	32.323	52,1	49,2	55,0
	09 Bayern	65.985	31.527	34.458	57,0	54,4	59,6
	10 Saarland	13.815	6.813	7.002	62,5	59,4	65,9
	11 Berlin	94.019	52.829	41.190	57,7	56,7	59,1
	12 Brandenburg	26.079	14.276	11.803	29,3	29,2	29,4
	13 Mecklenburg-Vorpommern	18.349	10.424	7.925	27,7	28,0	27,4
	14 Sachsen	35.787	20.202	15.585	25,8	27,0	24,5
	15 Sachsen-Anhalt	25.047	13.702	11.345	27,0	27,9	26,1
16 Thüringen	14.912	8.133	6.779	24,7	25,5	23,8	
2013	Insgesamt	995.499	514.135	481.364	54,1	52,4	56,1
	01 Schleswig-Holstein	36.764	19.898	16.866	57,7	56,4	59,3
	02 Hamburg	29.844	16.357	13.487	64,9	63,1	67,1
	03 Niedersachsen	98.608	50.413	48.195	58,8	56,9	60,9
	04 Bremen	19.228	10.205	9.023	68,2	66,2	70,7
	05 Nordrhein-Westfalen	334.385	170.120	164.265	64,3	62,0	66,9
	06 Hessen	69.736	34.292	35.444	62,2	59,2	65,3
	07 Rheinland-Pfalz	40.556	19.837	20.718	62,7	59,2	66,6
	08 Baden-Württemberg	69.053	33.358	35.695	57,9	54,8	61,1
	09 Bayern	67.455	32.659	34.796	57,4	54,8	60,0
	10 Saarland	15.055	7.459	7.595	63,6	60,2	67,2
	11 Berlin	89.390	49.829	39.562	57,6	56,5	59,0
	12 Brandenburg	26.954	14.837	12.117	31,7	31,7	31,8
	13 Mecklenburg-Vorpommern	19.281	10.965	8.315	30,2	30,4	30,0
	14 Sachsen	37.032	20.815	16.217	28,5	29,6	27,3
	15 Sachsen-Anhalt	26.961	14.782	12.180	30,8	31,5	29,9
16 Thüringen	15.197	8.308	6.889	26,9	27,8	26,0	

Tabelle zu Frage Nr. 6

**a) Bestand an Arbeitslosen nach Berufsausbildung und nach Geschlecht -
Regelleistungsberechtigte SGB II¹⁾ -**

Deutschland und Länder
Zeitreihe, Jahresdurchschnitt

Berichts- jahr	Region	Bestand an Arbeitslosen			Anteile in Prozent		
		ohne abgeschlossene Berufsausbildung ²⁾			ohne abgeschlossene Berufsausbildung ²⁾		
		Insgesamt	davon		Insgesamt	davon	
Männer	Frauen		Männer	Frauen			
2014	Insgesamt	1.025.425	529.381	496.044	56,1	54,2	58,2
	01 Schleswig-Holstein	37.670	20.407	17.264	58,9	57,6	60,6
	02 Hamburg	30.369	16.609	13.760	64,7	63,2	66,6
	03 Niedersachsen	100.990	51.602	49.388	60,1	58,0	62,5
	04 Bremen	19.454	10.342	9.112	68,7	66,7	71,1
	05 Nordrhein-Westfalen	348.702	176.933	171.769	66,6	64,1	69,4
	06 Hessen	74.476	36.483	37.993	65,9	62,5	69,6
	07 Rheinland-Pfalz	41.790	20.609	21.182	63,6	60,2	67,3
	08 Baden-Württemberg	74.137	36.058	38.079	61,9	58,7	65,3
	09 Bayern	68.929	33.897	35.032	58,2	55,8	60,9
	10 Saarland	15.294	7.641	7.652	63,8	60,5	67,4
	11 Berlin	86.830	48.248	38.583	57,8	56,7	59,2
	12 Brandenburg	27.178	14.948	12.230	33,2	33,1	33,3
	13 Mecklenburg-Vorpommern	19.412	11.058	8.353	32,2	32,4	31,9
	14 Sachsen	36.643	20.744	15.898	29,4	30,5	28,1
	15 Sachsen-Anhalt	28.151	15.399	12.752	32,8	33,6	32,0
	16 Thüringen	15.400	8.402	6.997	28,5	29,3	27,6
2015	Insgesamt	1.031.231	536.795	494.436	57,2	55,3	59,4
	01 Schleswig-Holstein	37.763	20.624	17.139	59,8	58,4	61,5
	02 Hamburg	30.892	16.976	13.916	65,2	63,7	67,2
	03 Niedersachsen	101.863	52.758	49.105	61,8	59,7	64,3
	04 Bremen	20.280	10.827	9.452	70,2	68,2	72,7
	05 Nordrhein-Westfalen	349.847	178.744	171.103	67,3	64,7	70,2
	06 Hessen	74.883	36.896	37.988	66,6	63,4	70,0
	07 Rheinland-Pfalz	42.264	21.122	21.141	64,1	60,8	67,8
	08 Baden-Württemberg	74.888	37.006	37.882	62,1	59,0	65,4
	09 Bayern	68.950	34.474	34.476	58,6	56,2	61,4
	10 Saarland	16.372	8.439	7.933	65,3	62,4	68,8
	11 Berlin	86.232	47.907	38.324	58,6	57,6	60,0
	12 Brandenburg	27.527	15.227	12.300	35,0	35,1	35,0
	13 Mecklenburg-Vorpommern	19.065	10.948	8.117	33,2	33,6	32,7
	14 Sachsen	36.407	20.597	15.810	30,8	31,8	29,6
	15 Sachsen-Anhalt	28.155	15.513	12.642	34,0	34,8	33,0
	16 Thüringen	15.845	8.737	7.108	30,0	30,8	29,1
2016	Insgesamt	1.010.041	535.053	474.987	57,9	56,2	60,0
	01 Schleswig-Holstein	36.721	20.354	16.367	59,8	58,6	61,3
	02 Hamburg	29.779	16.487	13.292	64,5	62,9	66,6
	03 Niedersachsen	100.426	53.035	47.391	62,0	60,0	64,4
	04 Bremen	19.754	10.635	9.119	70,1	68,0	72,7
	05 Nordrhein-Westfalen	341.013	176.554	164.458	67,3	64,8	70,1
	06 Hessen	74.216	37.173	37.043	66,6	63,6	69,9
	07 Rheinland-Pfalz	41.228	20.866	20.362	63,3	59,8	67,3
	08 Baden-Württemberg	74.542	38.018	36.524	61,6	58,5	65,0
	09 Bayern	67.967	35.436	32.531	58,1	56,0	60,5
	10 Saarland	16.943	9.029	7.914	65,8	63,1	69,1
	11 Berlin	80.501	44.803	35.698	59,1	58,1	60,3
	12 Brandenburg	27.185	15.444	11.741	37,3	37,7	36,9
	13 Mecklenburg-Vorpommern	19.507	11.475	8.032	36,0	36,7	35,0
	14 Sachsen	35.766	20.619	15.147	33,2	34,4	31,7
	15 Sachsen-Anhalt	28.674	16.175	12.498	36,6	37,8	35,1
	16 Thüringen	15.821	8.952	6.869	32,4	33,3	31,2

Tabelle zu Frage Nr. 6

**a) Bestand an Arbeitslosen nach Berufsausbildung und nach Geschlecht -
Regelleistungsberechtigte SGB II¹⁾ -**

Deutschland und Länder
Zeitreihe, Jahresdurchschnitt

Berichts- jahr	Region	Bestand an Arbeitslosen			Anteile in Prozent		
		ohne abgeschlossene Berufsausbildung ²⁾			ohne abgeschlossene Berufsausbildung ²⁾		
		Insgesamt	davon		Insgesamt	davon	
Männer	Frauen		Männer	Frauen			
2017	Insgesamt	939.098	500.846	438.252	57,5	55,9	59,5
	01 Schleswig-Holstein	35.166	19.565	15.601	58,4	57,3	59,9
	02 Hamburg	27.895	15.459	12.436	61,6	60,2	63,4
	03 Niedersachsen	95.862	50.989	44.872	61,2	59,5	63,2
	04 Bremen	18.436	9.927	8.509	67,8	65,9	70,2
	05 Nordrhein-Westfalen	322.426	168.301	154.124	65,9	63,8	68,5
	06 Hessen	70.382	35.757	34.625	65,5	62,6	68,6
	07 Rheinland-Pfalz	37.820	19.374	18.446	60,5	57,6	64,0
	08 Baden-Württemberg	67.197	34.653	32.544	59,4	56,7	62,5
	09 Bayern	59.302	30.882	28.420	55,6	53,7	57,8
	10 Saarland	15.089	8.107	6.982	63,9	61,5	66,9
	11 Berlin	72.143	40.424	31.720	58,2	57,2	59,5
	12 Brandenburg	25.010	14.221	10.789	39,6	39,7	39,4
	13 Mecklenburg-Vorpommern	17.392	10.227	7.166	37,2	37,8	36,4
	14 Sachsen	33.283	19.348	13.935	34,8	35,9	33,5
	15 Sachsen-Anhalt	26.812	15.101	11.711	38,9	39,9	37,8
16 Thüringen	14.884	8.511	6.373	34,2	35,1	33,1	

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Das Merkmal kann nur mit 4 Monaten Zeitverzug ausgewiesen werden. Leistungsempfänger im Rechtskreis SGB III erhalten Arbeitslosengeld. Zeitverzögerte Umstellung auf den Rechtskreis SGB II kann im Einzelfall zum Nachweis von Leistungen aus der Grundsicherung für Arbeitssuchende führen (meist unter 1 Prozent). Personen im Rechtskreis SGB II sind fast ausschließlich Regelleistungsberechtigte nach dem SGB II. Vereinzelt werden Nichtleistungsempfänger nachgewiesen (meist unter 4 Prozent), etwa, wenn der ALGI-Antrag abgelehnt oder die Beendigung der Hilfebedürftigkeit zeitverzögert erfasst wurde. Seit dem 1. Januar 2017 zählen die sogenannten „Aufstocker“ (gleichzeitiger Bezug von Alg und Alg II) nicht mehr zum Rechtskreis SGB II, sondern zum Rechtskreis SGB III.

²⁾ Erneute Anpassungen im BA-Fachverfahren bewirkten im Berichtsmonat Dezember 2017 einen Anstieg der Kategorie „ohne abgeschlossene Berufsausbildung“ und einen entsprechenden Rückgang der Kategorie „keine Angabe“. Der Zeitreihen-Vergleich kann durch die beiden benannten Änderungen eingeschränkt aussagekräftig sein.

Tabelle zu Frage Nr. 6

b) Bestand an Arbeitslosen nach Berufsausbildung und nach Geschlecht - Aufstocker (SGB III + SGB II)¹⁾ -

Deutschland und Länder
Zeitreihe, Jahresdurchschnitt

Berichts- jahr	Region	Bestand an Arbeitslosen			Anteile in Prozent		
		ohne abgeschlossene Berufsausbildung ²⁾			ohne abgeschlossene Berufsausbildung ²⁾		
		Insgesamt	davon		Insgesamt	davon	
			Männer	Frauen		Männer	Frauen
2009	Insgesamt	35.163	22.856	12.308	38,2	41,7	33,2
	01 Schleswig-Holstein	1.150	731	419	40,6	44,0	35,8
	02 Hamburg	1.323	853	471	54,1	57,2	49,4
	03 Niedersachsen	3.049	1.955	1.094	40,7	43,5	36,6
	04 Bremen	563	365	199	51,5	55,5	45,5
	05 Nordrhein-Westfalen	9.587	6.477	3.109	51,7	55,4	45,4
	06 Hessen	2.335	1.565	770	46,7	50,7	40,4
	07 Rheinland-Pfalz	1.671	1.095	576	53,1	57,0	46,9
	08 Baden-Württemberg	3.691	2.326	1.366	53,6	57,5	48,1
	09 Bayern	3.939	2.444	1.494	51,2	55,2	45,9
	10 Saarland	571	393	178	49,8	54,0	42,5
	11 Berlin	2.666	1.648	1.019	37,9	41,4	33,2
	12 Brandenburg	872	533	339	17,4	18,8	15,5
	13 Mecklenburg-Vorpommern	646	404	242	15,8	17,5	13,6
	14 Sachsen	1.517	1.012	506	15,8	17,9	12,8
	15 Sachsen-Anhalt	898	599	299	16,2	18,1	13,4
	16 Thüringen	686	458	228	15,6	17,8	12,4
2010	Insgesamt	28.947	17.602	11.346	37,7	41,1	33,4
	01 Schleswig-Holstein	1.028	619	409	40,5	43,3	36,9
	02 Hamburg	1.162	733	429	52,6	56,5	47,0
	03 Niedersachsen	2.724	1.615	1.109	41,3	43,8	38,1
	04 Bremen	535	324	211	49,4	53,3	44,3
	05 Nordrhein-Westfalen	7.693	4.848	2.845	48,4	52,1	43,1
	06 Hessen	2.012	1.240	771	47,1	51,2	41,7
	07 Rheinland-Pfalz	1.263	762	500	49,8	53,7	44,7
	08 Baden-Württemberg	2.673	1.513	1.160	50,1	54,3	45,4
	09 Bayern	2.914	1.670	1.243	49,1	53,6	44,1
	10 Saarland	411	255	157	46,1	49,1	41,9
	11 Berlin	2.502	1.525	978	38,4	42,5	33,5
	12 Brandenburg	795	476	319	18,9	20,5	16,9
	13 Mecklenburg-Vorpommern	632	375	257	16,9	19,1	14,5
	14 Sachsen	1.324	836	487	17,6	20,1	14,6
	15 Sachsen-Anhalt	786	507	279	17,6	20,3	14,2
	16 Thüringen	495	303	192	15,7	17,5	13,6

Tabelle zu Frage Nr. 6
b) Bestand an Arbeitslosen nach Berufsausbildung und nach Geschlecht - Aufstocker (SGB III + SGB II)¹⁾ -
 Deutschland und Länder
 Zeitreihe, Jahresdurchschnitt

Berichts- jahr	Region	Bestand an Arbeitslosen			Anteile in Prozent		
		ohne abgeschlossene Berufsausbildung ²⁾			ohne abgeschlossene Berufsausbildung ²⁾		
		Insgesamt	davon		Insgesamt	davon	
			Männer	Frauen		Männer	Frauen
2011	Insgesamt	24.775	14.357	10.418	39,8	44,4	34,8
	01 Schleswig-Holstein	980	555	425	41,4	44,6	37,9
	02 Hamburg	1.078	671	408	54,8	60,9	47,1
	03 Niedersachsen	2.424	1.359	1.065	43,0	46,8	38,9
	04 Bremen	469	280	189	50,7	55,0	45,4
	05 Nordrhein-Westfalen	6.683	3.956	2.727	50,5	55,0	45,2
	06 Hessen	1.876	1.128	748	51,1	56,9	44,4
	07 Rheinland-Pfalz	1.122	625	497	52,1	57,4	46,8
	08 Baden-Württemberg	2.000	1.065	936	52,0	57,7	46,8
	09 Bayern	2.161	1.132	1.029	48,8	54,4	43,8
	10 Saarland	355	198	157	48,9	53,0	44,7
	11 Berlin	2.219	1.343	876	40,2	45,4	34,2
	12 Brandenburg	784	472	312	21,2	24,6	17,6
	13 Mecklenburg-Vorpommern	605	354	250	18,5	22,0	15,1
	14 Sachsen	1.029	630	400	19,1	22,9	15,1
	15 Sachsen-Anhalt	581	352	229	18,4	21,4	15,1
	16 Thüringen	410	238	172	18,1	21,3	15,0
2012	Insgesamt	26.436	15.693	10.744	39,8	44,4	34,5
	01 Schleswig-Holstein	1.042	613	429	42,0	45,8	37,5
	02 Hamburg	1.171	695	476	55,5	60,2	49,7
	03 Niedersachsen	2.525	1.481	1.044	42,8	47,7	37,3
	04 Bremen	501	295	206	51,9	56,9	46,1
	05 Nordrhein-Westfalen	7.186	4.366	2.820	50,8	55,3	45,1
	06 Hessen	2.039	1.271	769	51,9	56,8	45,5
	07 Rheinland-Pfalz	1.288	743	545	52,6	56,6	48,0
	08 Baden-Württemberg	2.025	1.106	920	50,2	54,7	45,8
	09 Bayern	2.447	1.355	1.092	48,9	54,7	43,2
	10 Saarland	395	236	159	46,3	50,7	41,0
	11 Berlin	2.233	1.338	896	40,3	44,5	35,4
	12 Brandenburg	784	465	319	19,8	22,9	16,5
	13 Mecklenburg-Vorpommern	616	350	266	19,4	22,3	16,5
	14 Sachsen	1.034	645	389	18,0	21,9	14,0
	15 Sachsen-Anhalt	684	447	237	18,3	22,4	13,5
	16 Thüringen	465	288	177	18,9	23,2	14,5
2013	Insgesamt	30.752	18.538	12.215	40,7	45,2	35,3
	01 Schleswig-Holstein	1.143	689	454	42,6	47,2	37,1
	02 Hamburg	1.181	722	460	54,2	59,4	47,6
	03 Niedersachsen	3.027	1.832	1.195	44,9	49,1	39,7
	04 Bremen	525	307	217	50,8	55,2	45,7
	05 Nordrhein-Westfalen	8.500	5.256	3.243	51,4	55,6	45,8
	06 Hessen	2.357	1.430	927	53,6	58,0	48,0
	07 Rheinland-Pfalz	1.447	840	607	51,3	55,7	46,3
	08 Baden-Württemberg	2.609	1.472	1.137	50,5	54,5	46,1
	09 Bayern	2.992	1.726	1.267	48,5	53,9	42,6
	10 Saarland	522	303	218	48,9	51,0	46,4
	11 Berlin	2.331	1.416	915	41,1	45,2	36,1
	12 Brandenburg	886	528	359	20,6	23,4	17,6
	13 Mecklenburg-Vorpommern	649	388	261	20,0	23,5	16,3
	14 Sachsen	1.196	757	439	18,9	23,1	14,4
	15 Sachsen-Anhalt	816	520	296	19,1	23,2	14,6
	16 Thüringen	572	351	221	19,1	23,0	15,0
2014	Insgesamt	31.130	18.509	12.621	42,3	47,2	36,8
	01 Schleswig-Holstein	1.187	710	477	42,7	46,8	37,7
	02 Hamburg	1.223	723	500	54,0	58,6	48,4
	03 Niedersachsen	3.167	1.905	1.262	46,9	51,5	41,3
	04 Bremen	474	287	187	52,9	58,6	46,1
	05 Nordrhein-Westfalen	8.732	5.358	3.374	52,1	56,7	46,2
	06 Hessen	2.413	1.461	952	55,9	60,9	49,6
	07 Rheinland-Pfalz	1.436	844	591	50,9	54,9	46,2
	08 Baden-Württemberg	2.631	1.444	1.187	51,9	55,9	47,7
	09 Bayern	3.034	1.678	1.356	49,5	54,4	44,6
	10 Saarland	498	281	217	49,1	52,5	45,3
	11 Berlin	2.309	1.436	873	41,3	46,3	35,0
	12 Brandenburg	852	499	353	23,1	26,6	19,6
	13 Mecklenburg-Vorpommern	680	386	293	21,1	24,2	18,0
	14 Sachsen	1.149	676	473	20,3	24,3	16,5
	15 Sachsen-Anhalt	780	488	292	21,0	25,9	15,9
	16 Thüringen	568	333	235	19,6	23,0	16,2

Tabelle zu Frage Nr. 6
b) Bestand an Arbeitslosen nach Berufsausbildung und nach Geschlecht - Aufstocker (SGB III + SGB II)¹⁾ -
 Deutschland und Länder
 Zeitreihe, Jahresdurchschnitt

Berichts- jahr	Region	Bestand an Arbeitslosen			Anteile in Prozent		
		ohne abgeschlossene Berufsausbildung ²⁾			ohne abgeschlossene Berufsausbildung ²⁾		
		Insgesamt	davon		Insgesamt	davon	
Männer	Frauen		Männer	Frauen			
2015	Insgesamt	30.218	17.941	12.277	43,2	48,1	37,6
	01 Schleswig-Holstein	1.187	693	493	45,0	48,6	40,7
	02 Hamburg	1.250	736	515	54,9	59,5	49,4
	03 Niedersachsen	2.964	1.790	1.174	48,2	53,2	42,2
	04 Bremen	432	268	164	52,1	57,2	45,5
	05 Nordrhein-Westfalen	8.301	5.110	3.191	52,9	57,2	47,3
	06 Hessen	2.365	1.437	928	56,5	61,4	50,3
	07 Rheinland-Pfalz	1.466	847	620	52,6	56,9	47,8
	08 Baden-Württemberg	2.611	1.444	1.168	52,3	56,1	48,2
	09 Bayern	2.916	1.640	1.277	49,5	54,4	44,3
	10 Saarland	473	277	196	51,0	55,6	45,7
	11 Berlin	2.211	1.341	870	42,3	46,4	37,3
	12 Brandenburg	844	480	365	25,4	29,2	21,8
	13 Mecklenburg-Vorpommern	669	372	298	22,6	25,5	19,9
	14 Sachsen	1.145	672	473	21,2	25,5	17,0
	15 Sachsen-Anhalt	836	513	323	21,4	25,8	16,8
	16 Thüringen	546	324	222	19,3	23,6	15,3
2016	Insgesamt	27.774	16.378	11.396	44,8	49,6	39,2
	01 Schleswig-Holstein	1.069	614	456	46,1	49,1	42,6
	02 Hamburg	1.162	684	477	55,8	60,5	50,2
	03 Niedersachsen	2.764	1.625	1.139	48,2	52,5	43,1
	04 Bremen	443	279	164	55,0	61,0	47,2
	05 Nordrhein-Westfalen	7.544	4.563	2.982	53,6	57,6	48,4
	06 Hessen	2.191	1.350	841	57,3	62,4	50,7
	07 Rheinland-Pfalz	1.391	814	577	52,9	57,1	48,0
	08 Baden-Württemberg	2.413	1.341	1.072	51,7	56,0	47,1
	09 Bayern	2.654	1.457	1.197	49,6	54,3	44,9
	10 Saarland	472	286	185	52,1	56,2	46,8
	11 Berlin	2.136	1.301	835	44,6	49,6	38,6
	12 Brandenburg	707	397	309	26,2	29,3	23,0
	13 Mecklenburg-Vorpommern	628	344	283	24,4	27,5	21,4
	14 Sachsen	946	569	377	22,3	27,4	17,4
	15 Sachsen-Anhalt	728	452	276	24,4	30,0	18,7
	16 Thüringen	528	302	226	22,2	26,1	18,5
2017	Insgesamt	26.860	15.838	11.022	42,5	46,9	37,3
	01 Schleswig-Holstein	1.085	649	436	43,8	48,1	38,6
	02 Hamburg	1.181	671	510	52,3	54,5	49,7
	03 Niedersachsen	2.790	1.647	1.143	45,5	50,2	40,0
	04 Bremen	471	299	172	50,0	55,0	43,1
	05 Nordrhein-Westfalen	7.472	4.481	2.991	50,0	53,7	45,3
	06 Hessen	1.925	1.231	695	46,9	51,7	40,2
	07 Rheinland-Pfalz	1.284	732	552	50,6	54,4	46,3
	08 Baden-Württemberg	2.205	1.223	982	46,1	49,3	42,7
	09 Bayern	2.311	1.263	1.047	45,7	49,7	41,7
	10 Saarland	423	254	169	47,2	51,1	42,3
	11 Berlin	2.255	1.377	878	44,1	48,6	38,5
	12 Brandenburg	675	380	295	26,4	29,4	23,3
	13 Mecklenburg-Vorpommern	678	378	300	26,4	29,5	23,4
	14 Sachsen	911	543	368	23,0	28,4	18,0
	15 Sachsen-Anhalt	691	423	268	24,6	30,0	19,1
	16 Thüringen	504	288	216	23,8	27,8	20,0

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Das Merkmal kann nur mit 4 Monaten Zeitverzug ausgewiesen werden. Leistungsempfänger im Rechtskreis SGB III erhalten Arbeitslosengeld. Zeitverzögerte Umstellung auf den Rechtskreis SGB II kann im Einzelfall zum Nachweis von Leistungen aus der Grundsicherung für Arbeitssuchende führen (meist unter 1 Prozent). Personen im Rechtskreis SGB II sind fast ausschließlich Regelleistungsberechtigte nach dem SGB II. Vereinzelt werden Nichtleistungsempfänger nachgewiesen (meist unter 4 Prozent), etwa, wenn der ALGII-Antrag abgelehnt oder die Beendigung der Hilfebedürftigkeit zeitverzögert erfasst wurde. Seit dem 1. Januar 2017 zählen die sogenannten „Aufstocker“ (gleichzeitiger Bezug von Alg und Alg II) nicht mehr zum Rechtskreis SGB II, sondern zum Rechtskreis SGB III.

²⁾ Erneute Anpassungen im BA-Fachverfahren bewirkten im Berichtsmonat Dezember 2017 einen Anstieg der Kategorie „ohne abgeschlossene Berufsausbildung“ und einen entsprechenden Rückgang der Kategorie „keine Angabe“. Der Zeitreihen-Vergleich kann durch die beiden benannten Änderungen eingeschränkt aussagekräftig sein.

Tabelle zu Frage Nr. 7
Bestand arbeitsuchende erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB) ohne abgeschlossene Berufsausbildung mit einer Verweildauer von mindestens einem Jahr im Regelleistungsbezug

Bund und Länder
 Zeitreihe, Datenstand: Mai 2018

		Juni 2012	Juni 2013	Juni 2014	Juni 2015	Juni 2016	Juni 2017
dar. ohne abgeschlossene Berufsausbildung	Deutschland	1.354.006	1.380.766	1.376.287	1.373.895	1.360.552	1.381.939
	Schleswig-Holstein	49.947	50.088	50.092	50.075	49.870	51.392
	Hamburg	47.118	46.066	45.291	45.365	45.360	45.884
	Niedersachsen	131.098	133.046	133.666	132.027	131.450	135.379
	Bremen	26.233	26.106	26.358	26.847	27.575	28.504
	Nordrhein-Westfalen	425.141	440.219	441.299	445.225	445.475	447.685
	Hessen	90.991	98.738	99.752	102.531	102.083	103.119
	Rheinland-Pfalz	52.912	52.655	53.145	53.440	53.111	53.576
	Baden-Württemberg	96.287	96.413	97.641	98.250	97.395	101.545
	Bayern	89.597	89.524	90.476	90.521	89.508	93.836
	Saarland	19.579	20.014	20.345	20.598	21.539	25.624
	Berlin	144.127	142.247	140.268	137.696	133.150	126.147
	Brandenburg	38.841	40.077	38.822	37.095	35.670	36.671
	Mecklenburg-Vorpommern	27.372	29.733	26.989	25.766	24.707	25.839
	Sachsen	51.386	51.270	49.041	47.708	45.133	45.894
	Sachsen-Anhalt	40.967	41.992	41.580	39.751	37.948	39.315
	Thüringen	22.409	22.578	21.523	21.000	20.578	21.529
		Geschlecht, dar.					
	Männer	674.097	687.526	685.969	686.350	687.359	726.263
	Frauen	679.909	693.240	690.318	687.542	673.190	655.663
Anteil arbeitsuchende ELB mit Verweildauer 1 Jahr und mehr ohne abgeschlossene Berufsausbildung an allen arbeitsuchenden ELB mit einer Verweildauer 1 Jahr und mehr	Deutschland	54,5	56,0	56,0	56,8	58,3	59,6
	Schleswig-Holstein	59,8	60,1	60,1	59,7	60,7	61,8
	Hamburg	68,1	67,9	67,6	67,5	68,2	67,6
	Niedersachsen	59,8	61,3	61,5	61,8	62,9	63,7
	Bremen	68,7	68,3	68,8	69,4	70,8	70,8
	Nordrhein-Westfalen	68,1	69,2	68,0	68,1	68,7	68,6
	Hessen	61,8	67,3	67,3	67,9	68,6	68,8
	Rheinland-Pfalz	65,3	65,7	65,5	65,5	65,8	65,6
	Baden-Württemberg	64,0	64,5	64,4	64,3	64,4	64,4
	Bayern	59,7	59,9	60,0	59,6	60,0	60,8
	Saarland	65,5	66,2	65,4	65,6	67,2	68,2
	Berlin	58,5	58,7	59,0	59,7	60,8	61,6
	Brandenburg	30,9	32,1	32,2	33,1	34,8	38,0
	Mecklenburg-Vorpommern	28,7	32,2	30,2	30,8	32,4	35,8
	Sachsen	26,0	27,6	27,5	28,7	30,5	33,5
	Sachsen-Anhalt	29,2	30,4	31,1	31,8	33,4	37,0
	Thüringen	25,7	26,8	26,8	27,8	29,9	33,4
		Geschlecht, dar.					
	Männer	53,8	55,3	55,4	56,3	57,9	57,9
	Frauen	55,2	56,8	56,6	57,3	58,6	59,4

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle zu Frage Nr. 8

Bestand arbeitsuchende Langzeitleistungsbezieher (LZB) ohne abgeschlossene Berufsausbildung nach Geschlecht

Bund und Länder

Jahresdurchschnitt 2009 bis 2017, Datenstand: Mai 2018

Markmal	Region	Bestand Langzeitleistungsbezieher (LZB)								
		JD 2009	JD 2010	JD 2011	JD 2012	JD 2013	JD 2014	JD 2015	JD 2016	JD 2017
	Deutschland	1.268.934	1.248.007	1.249.659	1.223.372	1.238.140	1.238.504	1.229.541	1.202.548	1.196.029
dar. ohne abgeschlossene Berufsausbildung	Schleswig-Holstein	47.224	46.128	45.464	44.655	44.982	45.138	45.143	43.938	44.209
	Hamburg	46.161	44.651	43.923	42.574	41.570	40.958	40.573	39.668	40.010
	Niedersachsen	129.092	127.095	127.324	119.934	119.971	120.732	119.204	116.747	117.863
	Bremen	23.233	23.551	24.032	24.119	24.072	24.143	24.292	24.155	25.023
	Nordrhein-Westfalen	371.251	371.900	381.696	382.923	395.418	399.327	399.810	394.706	395.190
	Hessen	84.094	83.205	82.292	81.463	86.312	88.437	89.671	89.438	89.016
	Rheinland-Pfalz	48.165	48.311	48.267	47.097	46.493	46.637	46.650	45.955	45.453
	Baden-Württemberg	82.607	85.846	87.427	85.704	85.451	85.742	85.948	84.677	84.212
	Bayern	85.498	85.134	83.664	79.748	78.784	78.778	78.290	76.660	75.621
	Saarland	18.697	18.404	18.280	17.819	17.965	18.125	18.291	18.486	19.776
	Berlin	135.587	132.308	132.555	131.504	129.995	128.123	125.376	119.929	115.293
	Brandenburg	39.854	37.975	37.148	35.784	36.068	35.640	34.596	32.568	31.451
	Mecklenburg-Vorpommern	30.617	26.876	25.723	25.005	26.492	24.609	23.741	22.599	21.945
	Sachsen	57.273	52.512	50.533	46.877	46.608	44.844	43.210	40.759	39.362
	Sachsen-Anhalt	44.691	41.529	39.935	37.903	38.125	37.908	36.064	34.337	33.860
	Thüringen	24.892	22.583	21.397	20.264	19.832	19.362	18.682	17.927	17.746
		Geschlecht, dar.								
	Männer	631.999	620.002	618.647	601.116	607.189	607.189	603.596	593.313	600.107
	Frauen	636.935	628.005	631.012	622.255	630.951	631.315	625.914	609.230	595.912
Anteil arbeitsuchende LZB ohne abgeschlossene Berufsausbildung an allen arbeitsuchenden LZB	Deutschland	54,1	53,3	53,6	54,4	55,6	56,1	56,8	57,8	59,4
	Schleswig-Holstein	61,6	60,3	59,6	59,2	59,8	60,1	60,2	60,5	61,9
	Hamburg	72,2	70,5	69,4	68,7	68,3	68,1	68,1	68,2	68,8
	Niedersachsen	60,4	59,1	58,9	60,3	61,2	61,9	62,3	62,8	64,0
	Bremen	71,6	70,2	69,8	69,3	68,9	69,1	69,6	70,2	71,8
	Nordrhein-Westfalen	68,2	67,2	67,3	68,3	69,1	68,6	68,6	68,8	69,2
	Hessen	59,1	58,9	58,6	62,2	66,5	67,7	68,1	68,6	69,1
	Rheinland-Pfalz	67,3	66,3	66,1	66,0	65,9	65,9	65,8	65,9	66,3
	Baden-Württemberg	65,1	64,7	64,4	64,3	64,9	65,0	64,7	64,7	65,0
	Bayern	62,2	61,0	60,6	60,1	60,3	60,3	60,0	59,9	60,6
	Saarland	67,1	65,8	65,6	65,9	66,2	65,9	66,0	66,8	68,1
	Berlin	60,2	58,8	58,7	58,9	59,0	59,3	59,9	60,8	62,3
	Brandenburg	30,7	30,3	30,6	30,6	31,4	32,1	33,2	34,3	36,4
	Mecklenburg-Vorpommern	30,0	27,7	27,5	28,0	30,9	29,9	30,5	31,8	33,9
	Sachsen	27,3	25,6	25,6	25,8	27,1	27,3	28,2	29,8	31,9
	Sachsen-Anhalt	30,2	29,2	29,0	29,1	29,8	30,6	31,2	32,7	35,4
	Thüringen	27,0	25,2	25,0	25,3	25,8	26,4	27,2	28,8	31,2
	Geschlecht, dar.									
	Männer	53,9	52,9	52,9	53,5	54,7	55,2	56,0	57,2	59,0
	Frauen	54,3	53,8	54,2	55,3	56,5	59,9	57,5	58,5	59,8

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit